Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.



Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 50. Hirschberg, Sonnabend den 30. April 1870.

Politische Uebersicht.

A la bonne heure! Der Kaiser Napoleon weiß in jeder Beziehung seine Rolle auf das Vortrefflichste zu spielen. Nachdem Er in seiner Proklamation mit der größten Bescheidenheit auftrat und seinen **Franzosen** einen melancholischen Rückblick auf die letzten Jahre gestattete, „von achtzehn Jahren Ruhe und Glück, die nicht ohne Ruhm gewesen“ — sprechend, und den Gedanken an die Ermordeten von Sainte Pélagie, Mazas und Cayenne mit dem Mantel der christlichen Liebe bedeckend, nachdem Er ferner den Franzosen an's Herz gelegt hatte, daß es ebenso nothwendig sei, „daß der neue constitutionelle Vertrag vom **Volke** gebilligt werde, wie früher die Verfassung der — Republik und des Kaiserreichs gebilligt worden seien,“ **bittet** Er dieses Volk, dessen Majorität wahrscheinlich nicht ein Mal weiß, worum es sich eigentlich handelt, bittet der alte „Schlauberger“ dieses Volk um Gottes willen mit „Ja“ zu stimmen, d. h. für die „Wiederbefestigung des wankend gewordenen bonapartistischen Regiments, und ganz besonders um die Sicherung der Nachfolge“ für seinen Sohn Napoleon IV. Um jedoch für alle Fälle gesichert zu sein und die möglichst größte Majoritöt zu erhalten, war es nöthig sich mit dem Clerus vollständig zu versöhnen und in der Schloßkirche zu Kreuze zu kriechen. Und der alte Kaiser, der sein Volk bat, **demüthigte** sich nun auch vor Gott, den Priestern und allem Volke, kniete — wie es schien, reumüthig — auf den Stufen des Altars nieder, faltete seine Hände, mit den Augen den Himmel suchend, und — betete. Alle aber, welche dies sahen, waren entzückt über die kaiserliche Zerknirschung. Später jedoch hielt der Kaiser wieder eine Revue über ein Zuaven- und Grenadier-Regiment ab, wobei der kaiserliche Prinz anwesend war. Jedenfalls beabsichtigt der Kaiser durch die wiederholten Abnahmen von Revuen seinem Volke zu zeigen, daß sie unter seinem Schutze auch ferner „Ruhe und Glück“ genießen sollen, nöthigenfalls in Cayenne oder Mazas. Und die „große Nation“ wird den Kaiser unfehlbar mit einem 6,000,000 maligen „**Ja**“ beglücken, zumal er in seiner Proklamation mit den durchaus glaubhaften Worten schließt: „Was mich betrifft, so werde ich meinem Geschlechte treu, nicht ablassen, an der Größe Frankreichs zu arbeiten,“ — wir setzen hinzu — mit den Chassepots, die eigentlich wahre und mächtige Vorsehung, auf welche Er baut. Mittlerweile ist die Untersuchung gegen die sechszig Personen, welche an dem Complotte Theil nahmen, beendet worden, während die Strikes in Paris auf eine beunruhigende Weise zunehmen. Sechshundert Arbeiter der Pariser Zuckersiedereien haben den Strike erklärt, ebenso die Hafenarbeiter von Paris Belleville. — Mehrere Carlisten-Chefs sind in dem Augenblicke, wo sie sich von Perpignan aus nach Spanien begeben wollten verhaftet worden.

Ein Pariser Telegramm meldete vom 27. d.: Die Budgetkommission hat die Etatsansätze für alle großen Militärkommandos, mit Ausnahme der von Paris, Lyon und Nancy, gestrichen.

Aus **Irland** wird wieder eine Mordthat gemeldet, die man auf die Liste der agrarischen Verbrechen (Ermordung der Grundherren oder Verpächter) schreiben muß. In Woodmount, bei Ennistymon in der Grafschaft Clare, wurde der Pächter eines kleinen Ackerguts, Namens James Doherty, mit zerschmettertem Schädel kaum zweihundert Ellen von seinem eigenen Hause ermordet vorgefunden. Die Zunahmen solcher Verbrechen hat die Regierung veranlaßt, der Polizei durch Ausnahmemaßregeln die größte Gewalt in die Hände zu geben. In vergangener Woche sind wieder von Liverpool 5000 Personen ausgewandert. Das Sprichwort: „Bleibe im Lande und nähre dich redlich“ scheint nicht mehr sonderlich beachtet zu werden.

Ein Pariser Telegramm vom 28. April berichtet: Gutem Vernehmen nach hat der Papst abgelehnt, die französische Note dem Concil vorzulegen. Wie aus Rom gemeldet wird, hat der größte Theil der französischen Bischöfe in Rom die Priester ihrer Diözesen ermächtigt, und ihnen selbst empfohlen, sich an der Abstimmung über das Plebiscit zu betheiligen.

Aus **Griechenland**, woselbst der Kriegsminister seine Entlassung genommen hat, ist noch folgendes mitgetheilt: Bisher wurde aus Athen nur über das Begräbniß der Herren Herbert und Lloyd und des italienischen Gesandtschaftssekretär Grafen de Boyl berichtet. Eine Depesche vom 25. April fügt hinzu: Auch die Leiche des Herrn Vyner ist hier angekommen. Derselbe hatte, bevor er durch die Räuber seinen Tod fand, sein Testament hierher geschickt. Seinem letzten Willen gemäß wird sein Leichnam einbalsamirt und nach London übergeführt werden. Sieben Köpfe von Räubern sind in Athen angekommen; man erwartet deren noch mehrere.

Nach einer Korrespondenz der „A. A. Ztg.“ waren die Banden Arvomites und Spanos, von denen der Ueberfall ausging, erst kurz vorher aus den nördlicheren Bezirken nach Attika ge-

kommen. Die Behörden in Athen waren daher schlecht unterrichtet, als sie für die Sicherheit bürgten und nur eine kleine Eskorte für nöthig hielten. Die Räuber dagegen scheinen durch Spione in der Hauptstadt trefflich bedient worden zu sein und wurden wahrscheinlich vom Norden her durch die Kunde in die Nähe Athens gelockt, daß dort ein englischer Lord mit Plänen für allerlei Ausflüge angelangt sei. Die Räuber pflegen sich auf Unternehmungen, die eine längere Vorbereitung und einen festen Plan erfordern, nur einzulassen, wenn eine entsprechende Beute in Aussicht steht.

In **Wien** ist die Königin von Belgien eingetroffen und am Bahnhofe vom Kaiser empfangen worden. Die Stadt **Wels** in Ober-Oesterreich ist am 24 und 25. theilweise abgebrannt. Am 23. wurde die gräflich **Colloredo'sche** Zuckerfabrik **Opotschno** (Böhmen) ein Raub der Flammen.

Der **ungarische Reichstag** hat seine Arbeiten wieder begonnen.

Die „N Pr. Ztg " meldet, daß binnen Kurzem der König von Baiern in **Berlin** einen Besuch abstatten werde.

Deutschland. **Berlin**, 27. April. In der heutigen vierten Sitzung des Zoll-Bundesraths führte der Staatsminister Delbrück in Vertretung des abwesenden Grafen Bismark den Vorsitz. Es wurden Ausschußberichte erstattet über: 1) den Gesetzentwurf wegen Besteuerung des Stärkesyrups und Stärkezuckers, 2) die Vorlage des Präsidiums, betreffend die Erhöhung der preußischen Bauschsumme um das Gehalt für einen dritten Provinzial-Steuersekretair in Glückstadt; 3) den Handels- 2c Vertrag mit der Regierung der Hawaiischen Inseln. — Verschiedene an den Bundesrath gerichtete Eingaben wurden den betreffenden Ausschüssen überwiesen.

In der heutigen Sitzung des Zollparlaments wurde die Abänderung der Verordnung über die Besteuerung des Rübenzuckers ohne Debatte angenommen, ebenso der Handelsvertrag mit Mexiko. Nach der Ansicht des Referenten sind Declarationen einzelner Artikel des Vertrages wünschenswerth.

Berlin, 27. April. Ueber die Vorstellungen der **französischen Regierung** in **Rom** läßt sich die „Prov. Korr." in folgender Weise vernehmen: „Das Konzil zu Rom hat sich in letzter Zeit mit denjenigen Fragen beschäftigt, welche die staatliche und bürgerliche Ordnung u. die Beziehungen zwischen Staat und Kirche betreffen. Durch die lebhaften Besorgnisse, welche sich an die in dieser Beziehung vorbereiteten Beschlüsse des Konzils knüpfen, hat die französische Regierung sich verpflichtet gefunden, bei dem Papste ernste Vorstellungen gegen die Annahme von Grundsätzen zu erheben, welche mit den Staatsgesetzen im Widerspruche stehen würden. Sie hat den dringenden Wunsch ausgesprochen, daß aus dem vorgelegten Entwurf Alles entfernt werde, was für die gesetzliche und gesellschaftliche Ordnung in den Staaten Europas von bedenklichen Folgen sein würde. — die Sätze vor Allem, welche die vollständige Unterordnung der bürgerlichen Gesellschaft unter die kirchliche zum letzten Ziele haben. Wenn jene Grundsätze, wie angekündigt, zur Geltung gelangten so würden die Regierungen nur soviel Macht und die bürgerliche Gesellschaft nur soviel Freiheit behalten, als ihnen die Kirche noch einräumen wollte. Jederzeit stände es bei der kirchlichen Gewalt, alle Rechte und Gesetze in Frage zu stellen. Werde dann vollends noch die persönliche **Unfehlbarkeit** des Papstes verkündet, so würde alle politische und religiöse Macht nicht in der Hand der Kirche, sondern in der Hand ihres Oberhauptes vereinigt sein. Da solche Grundsätze nirgends im christlichen Europa zugelassen und anerkannt seien, so würden hiermit alle Einrichtungen des Staates und der Gesellschaft verurtheilt sein. Auf solche Weise würde zwischen der bürgerlichen Gesellschaft und der Kirche ein Widerstreit geschaffen, der für beide verderblich wirken müßte. — Die französische Regierung fügt hinzu: sie würde die Fassung der beabsichtigten Beschlüsse schweigend abwarten können, und erst nachher von der ihr zustehenden Macht Gebrauch machen, jeden Satz, welcher dem öffentlichen Recht und dem allgemeinen Bewußtsein zuwider sei, für null und nichtig zu erklären. Die Regierung glaube jedoch der Kirche selbst den größten Dienst zu leisten, indem sie die versammelten Bischöfe auf jene Gefahren aufmerksam mache. Um der Eintracht und des Friedens willen möge das Konzil von denjenigen Sätzen Abstand nehmen, durch welche die Beziehungen zwischen der Kirche und dem Staate gestört würden."

Das halbamtliche Blatt fügt dann mit gesperter Schrift hinzu: „Diese ebenso ernsten und entschiedenen, wie rücksichtsvollen Vorstellungen sind durch den französischen Gesandten dem Papste persönlich überreicht worden. Die Vertreter der übrigen Mächte beim päpstlichen Stuhle dürften größeren Theils demnächst die Vorstellungen der französischen Regierung unterstützen.

— Der **König-Bundesfeldherr** wird sich als Inhaber des zweiten Grenadier-Regiments (König Wilhelm No. 101 Dresden) bei der bevorstehenden Jubelfeier dieses Regiments am 30. d. M. durch einen preußischen Stabsoffizier vertreten lassen.

— Der Bundeskanzler Graf **Bismark** ist von dem Leiden, welches ihn jüngst in Folge heftiger Erkältung befallen hatte, wieder hergestellt; doch wird er behufs weiterer Stärkung vermuthlich noch während dieser und der nächsten Woche in Varzin verweilen. (Prov.-Korr.)

— Die diesjährigen **Frühjahrs-Revuen** über das Garde-Korps werden am Freitag (29.) Vormittags 9 Uhr mit der Besichtigung des Garde-Füsilier-Regiments durch den König auf dem Tempelhofer Felde eröffnet.

— Am 4. Mai sind 50 Jahre verflossen, seitdem der Geh. Hofrath und Vorleser des Königs, Herr **Louis Schneider** in königliche Dienste trat. Ihm zu Ehren wird an diesem Tage im Arnim'schen Saale ein Festmahl stattfinden.

— Im Hotel de Rome in Berlin tagt gegenwärtig ein Congreß von Baumwollenspinnerei-Besitzern des deutschen Zollvereins.

— In letzter Zeit circuliren hier im geschäftlichen Verkehr falsche hannoversche Zehnthaler-Banknoten. Das Falsificat ist jedoch ein sehr mangelhaftes, welches sich bei genauer Besichtigung leicht als solches erkennen läßt. Insbesondere zeichnet sich die Schrift durch groben Druck aus.

— Gegen den Apotheker **Coehn** hat der Preußen-Verein „zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger" eine Klage auf Rückzahlung der für gar nicht gelieferte Arzneien gezahlten Beträge ausgestellt, welche die Summe von 7500 Thlr. erreichen. **Coehn** verbüßt bekanntlich eine 5jährige Gefängnißstrafe.

— Unlängst wurde berichtet, daß der Seminardirector zu Barby plötzlich verschwunden sei, und zwar gerade an dem Tage, an welchem zwei Regierungsbeamte aus Magdeburg dort erschienen waren, um das Gymnasium zu inspiciren. Der „Volks-Ztg." gehen jetzt darüber folgende Details zu: „In Barby bei Magdeburg klagten am 5. April früh zwei Seminarlehrer den seit anderthalb Jahren dort angestellten, 30 Jahre alten, unverheiratheten Seminardirector **Seegemund** auf Grund der protokollarisch festgestellten Aussagen von Seminaristen der Päderastie an. Der Departementsrath König nahm die Anträge an und blieb den ganzen Tag in Barby. Der Angeklagte aber entfernte sich Nachmittags, ließ seine Sachen nach Gnadau kommen, blieb noch am 6. in der Gegend, kehrte in der Nacht vom 6. zum 7. nach Barby zurück, nahm von seinen dort wohnenden Eltern Abschied und Reisegeld und verschwand. Erst am 12. April erschien der Staatsanwalt in Barby, vernahm die betreffenden Lehrer, erfuhr auf telegraphische Anfragen, daß der Verbrecher sich am 9. April in Bremen nach Amerika eingeschifft habe. . . . Uebrigens gehörte der Seminardirektor, Theologe, wie sein Vater, früher in Frankfurt a. O. der streng lutherischen Richtung an."

Lüneburg. In Echem ist etwa die Hälfte des Dorfes abgebrannt, nämlich 15 Wohnhäuser, 5 Nebengebäude, 13 Scheunen und 11 Schweinställe. Der größte Theil des Viehes — Echem liegt in der Elbmarsch und betreibt wesentlich Viehzucht — ist gerettet; verbrannt sind 12 Pferde, 38 Stück Hornvieh einschließlich des Jungviehs und etwa 150 Schweine.

Greiz, 25. April. Auch Reuß älterer Linie kämpft mit finanziellen Schwierigkeiten. Seitens der fürstlichen Regierung ist der Landtag auf den 2. Mai einberufen worden, und derselbe wird das Budget für die bereits begonnene Finanzperiode festzustellen haben. Auch sind bereits die Landeskassen-Rechnungen für die Jahre 1867 und 1868 veröffentlicht worden. Ob die Kassen ein Manco von 22,465 auszufüllen im Stande gewesen, oder ob hier ein Deficit vorliegt, zu dessen Deckung andere Mittel nachträglich gefordert werden müssen, bleibt abzuwarten. Die Hauptposten der Ausgaben betreffen das Kriegswesen und die Verwaltungs- und Justizbehörden. — Nach der „Dorfzeitung" erwartet man, daß der Landtag eine Gemeinde-Ordnung, sowie ein den neuen Verhältnissen entsprechendes Versammlungs- und Vereinsgesetz an Stelle des Bundesgesetzes von 1855 beantragen werde. (N. Z.)

München, 24. April. Der König hat aus Anlaß des überaus freundlichen Empfanges, welcher den Ministern Graf v. Bray und v. Lutz in Stuttgart zu Theil wurde, den württembergischen Majestäten telegraphisch seinen wärmsten Dank ausgedrückt. —

Oesterreich. Wien, 28. April. Der Justizminister erließ anläßlich der Preß-Amnestie ein Rundschreiben an die Oberstaatsanwaltschaften. In demselben hebt er hervor, daß, nachdem bezüglich der Vergangenheit Milde geübt wurde, für die Zukunft den Gesetzen im vollen Umfange Geltung verschafft werden müsse. Der Justizminister spricht schließlich die Hoffnung aus, die Geschworenen würden ihren Beruf richtig aufzufassen wissen.

Ein Artikel der „Presse" dementirt entschieden die Mittheilung, das Wiener Kabinet beabsichtige die polnische Frage irgendwie wieder anzuregen.

Aus der Schweiz, 24. April. Durch den schweizerischen Gesandten in Berlin ist dem norddeutschen Bundeskanzleramt mitgetheilt worden, daß auf die Anfrage, betreffend Ausdehnung der schweizerisch-preußischen Uebereinkunft wegen Enthebung von der Militärpflicht und daherigen Ersatzsteuern auf sämmtliche Staaten des norddeutschen Bundes alle Kantonsregierungen zustimmend geantwortet haben. —

Die von der Volksversammlung in Langenthal hinsichtlich des Konzil und der Jesuiten gefaßten Beschlüsse nebst der Adresse an den Bundesrath sind dem politischen Departement zur Behandlung und Antragstellung überwiesen worden. — Der „Conféderé" erklärt die Meldung des „Chroniqueur", daß die von Pater Weck in Bulle begonnene Jesuitenmission auf den Befehl des Bundesrathes eingestellt worden sei, für unrichtig. Die bundesräthliche Weisung sei bis jetzt gar nicht zur Ausführung gekommen. Weck fahre fort, in Bulle zu predigen, und ebenso ließen sich in Gruyere die Väter Rossier und Tinguely in ihrer Mission nicht stören. — Der „Chroniqueur" überhäuft nicht allein die Freischärler und die unvermeidlichen „Freimaurer", welche eigentlich alles Erdenelend verschuldet haben, sondern auch den Bundesrath mit den rohesten und giftigsten Schmähungen. Der Bundesrath stürzte sich wie ein wüthender Stier auf das rothe Tuch und dieser eidgenössische Höllenhund (der siebenköpfige) rufe mit seiner Brantweinstimme dem armen Jesuiten zu; „Halt! Ich fasse dich auf der That wegen des Begehens der Unterrichts" ꝛc. Das sind die Leute, welche Frieden und Versöhnung zu predigen behaupten.

Spanien. Madrid. Es heißt, daß der Regent Seranno im Laufe des Monats Mai eine Botschaft an die Cortes richten werde. — Der „Imparcial" betrachtet es als positiv, daß gegenwärtig mit keinem fremden Hofe Unterhandlungen wegen einer Thronkandidatur gepflogen werden; dasselbe Blatt spricht davon, daß ein Bruch zwischen den unitarischen und förderalistischen Republikanern nahe bevorstehe, und daß die Ersteren an Boden gewinnen. Gerüchte wollen von Vorbereitungen zu einer Erhebung der Alphonsisten wissen.

General Mantilla einer der ältesten europäischen Generale, ist im Alter von 94 Jahren gestorben; sein Grad datirt noch aus dem spanischen Freiheitskriege her; bei seinem Leichenbegängniß wurde ein großer militärischer Pomp entwickelt.

Großbritannien und Irland. London, 25. April. In den katholischen Kirchen London's wurde gestern um Abwendung des Schimpfes gebetet, der durch die angedrohte Inspektion den klösterlichen Instituten zugefügt werden solle.

— Die schottischen Bergleute drohen mit einer Arbeitseinstellung, falls die Arbeitslöhne vom 15. Mai ab nicht um 1 Sh. per Tag erhöht, und die Arbeitsstunden nicht auf acht herabgesetzt werden. In Glasgow ist der Schreinerstrike zu Ende, nachdem die Gesellen unter den von ihnen verlangten Bedingungen die Arbeit wieder aufgenommen haben.

— In der Zuckerraffinerie von Martineau u. Sons, im Osten Londons gelegen, ist eine Feuerbrunst ausgebrochen, welche für mehr als 80,000 £ Schaden angerichtet hat.

Die Liste der Schiffbrüche ist in der abgelaufenen Woche um 43 Fälle vermehrt worden, so daß seit Neujahr 942 Unglücksfälle zur See angemeldet sind. — Bei Perran Porty, der nördlichen Küste von Cornwallis, ist ein blau angestrichenes etwa drei Fuß langes Holzbrett aufgefischt worden, auf welchem in großen Buchstaben die Worte eingeschnitten waren: „City of Boston ist am Sinken, 11. Februar." Augenscheinlich enthielt das Brett noch einen anderen Satz, aber schon nach dem ersten Buchstaben, bei einem „M.", ist dasselbe abgebrochen.

Rußland. St. Petersburg, 25. April. Die sonst in der Osternacht übliche Messe und Empfang bei Hofe unterblieb diesmal, weil der (gestrige) Ostersonntag dieses Jahr mit dem Todestage des Thronfolgers Nikolaus († 1865) zusammenfiel. Die Staatsräthe Naryschkin und Galagane haben, Ersterer zur Erinnerung an seine verstorbene Frau einen Betrag von 250,000 Rubel, Letzterer zum Andenken an seinen einzigen Sohn eine Jahresrente von 12,000 Rubel zur Gründung und Erhaltung von Volksschulen und Lehrer-Präparandien gestiftet und sind hierfür mit kaiserlichen Handschreiben beehrt worden.

Türkei. Konstantinopel. Uber Triest wird vom 16. April gemeldet: Zwischen den Anhängern u. den Gegnern des armenisch-kath. Patriarchen Hassun ist es zu blutigen Konflicten gekommen, wobei einer der ersteren getödtet wurde. Die „Hassunisten" haben auch ein neues Blatt gegründet, das sich durch seine heftige Sprache und seine fortschrittsfeindlichen Ideen auszeichnet. — Wie man dem „Lev. Her." aus Mesched, 22. Februar, meldet, dauern die Streitigkeiten zwischen Persien und Afghanistan, dessen Emir seine Ansprüche auf Seistan aufrecht hält, fort, und können leicht zu einem Kriege zwischen beiden Staaten führen, wenn England nicht dazwischen tritt.

Amerika. Washington, 24. April. Der Senat hat die Resolution, welche die Einleitung von Unterhandlungen betreffend die Abtretung des Winipeggebietes befürwortet, dem Comité für auswärtige Angelegenheiten überwiesen. Senator Chandler machte den Vorschlag, auf dieselbe Weise die in der Alabamafrage erhobenen Ansprüche zu regeln.

Newyork, 25. April. Der amerikanische Gesandte in Petersburg hat bei seiner nach hier gerichteten Meldung über das Ableben Burlingame's die Befürchtung ausgesprochen, daß durch Uebergang der chinesischen Mission in englische Hände die chinesische Politik eine den amerikanischen Interessen ungünstige Richtung möglicherweise nehmen könnte.

Newyork, 26. April. Nach hierher gelangten Be-

richten drohen 20,000 Sioux-Indianer mit einem Einfall; die Regierung hat durch Entsendung von Truppen die nöthigen Vorsichtsmaßregeln getroffen.

Der Präsident hat den haytischen Gesandten, Mr. Preston, offiziell empfangen. Wie verlautet, hat der Kongreß von Kolumbia den Vertrag wegen Durchstechung des Darienkanals endgiltig verworfen.

Asien. Bombay, 22. April. (Kabeltelegramm) Aus Manila ist Nachricht von einer großen Feuersbrunst eingetroffen, die für etwa anderthalb Millionen Dollars Schaden angerichtet hat.

Telegraphische Depeschen.

Karlsruhe, 28. April. Die heutige „Karlsr. Z" enthält eine aktenmäßige Darstellung der Angelegenheit des Zollparlaments-Abgeordneten Bissing; darnach habe Bissing ohne Kenntniß des Justizministeriums u. ohne etwaige Reklamation die Abbüßung der Strafe am 23. d. auf der Festung Rastatt angetreten, indeß habe das Justizministerium in Folge der Nachrichten aus dem Zollparlament sofort Bissing's Freilassung angeordnet und habe dieselbe auch am 26. d. Morgens stattgefunden.

Lokales und Provinzielles.

Brenn-Kalender der Gas-Laternen hiesiger Stadt:

Datum.	Gewöhnliche Beleuchtungszeit.	Nachtlaternen.
1—4. Mai	8½—11½	11½—3.
5—7. „	keine.	11 —3.

(Postsache.) Ueber den Inhalt des Norddeutsch-Englischen Postvertrages erfahren wir vorläufig Folgendes: Das Porto für den einfachen frankirten Brief nach Großbritannien wird in Zukunft 2½ Sgr. betragen, etwa die Hälfte des bisherigen Portosatzes Unter Kreuzband sollen in Zukunft auch Preis-Courante mit eingeschriebenen Zahlen expedirt werden. Die Versendung von Messern, Gabeln, Scheeren und ähnlichen Metallgegenständen gegen die ermäßigten Sätze von Waarenproben ist berücksichtigt. Mit Correcturbogen kann auch künftig das Manuscript selbst gegen ermäßigtes Porto versendet werden. Ein großer Theil der Correspondenz nach überseeischen Gebieten wird in Folge des wohlfeileren Transits durch Großbritannien zu niedrigeren Sätzen expedirt werden. Andererseits hat Großbritannien erhebliche Transitrechte durch Norddeutschland erworben. Ueber die Benutzung des Weges durch Norddeutschland für die indische Post — die sich nicht allein auf Ostindien, sondern auch auf Australien, China, Japan &c. bezieht — sind ebenfalls die Bedingungen vereinbart, so daß es nur von der großbritannischen Postverwaltung abhängt, von der hierdurch eröffneten Concurrenz Gebrauch zu machen. Es ist sicher gestellt, daß auch der deutsche Postverkehr mit Ostindien, Australien &c. durch Vermittelung des britischen Postamtes in Alexandrien, neben welchem sich hoffentlich in Kurzem ein norddeutsches Postamt in Alexandrien etabliren wird, Vervollkommnung und Erleichterung erhält. — Der abgeschlossene Postvertrag wird unverzüglich dem Bundesrath in Begleitung einer Denkschrift vorgelegt werden.

* Nach den zum Abschluß gekommenen Post-Verträgen mit Nordamerika und England kostet, wie die „Nat.-Ztg." meldet, vom 1. Juli ab der einfache frankirte Brief zwischen Norddeutschland und Nordamerika, wenn er über Bremen und Hamburg geht, 3 Sgr., und nimmt er seinen Weg über England, 4 Sgr. Die nordamerikanische Postverwaltung hat den abgeschlossenen Vertrag am 7. April unterzeichnet und hier eingesendet. Die diesseitige Unterzeichnung steht demnächst in Aussicht. Die Verhandlungen sind nicht durch Bevollmächtigte geführt worden, sie fanden vielmehr auf schriftlichem und telegraphischem Wege statt. Es war dies um so mehr möglich, weil es sich besonders darum handelte, die Privatpostunternehmer zu billigeren Bedingungen zu bestimmen.

Es sollen gegenwärtig nach demselben Blatte auch Verhandlungen mit Frankreich zur Herabsetzung und Regelung der Postverhältnisse in Gang gesetzt werden.

* Das Ministerial-Rescript über Begräbnißplätze, dessen neulich Erwähnung geschah, lehnt an ein älteres vom 30. Mai 1832 datirtes Ministerial-Rescript an, worin es für unzweifelhaft erklärt wird, daß Kirchhöfe, welche nach canonischem Rechte res religiosae, und der geistlichen Jurisdiktion der Consistorien oder Bischöfe unterworfen sind, auch da, wo das allgemeine Landrecht gilt, in der Regel von den Kirchengemeinden angelegt werden müssen. Darauf soll nun, wie „Köln. Ztg." erfährt, das Bemühen der Pfarrer &c. gerichtet werden und in jedem Falle, wo die Bemühungen erfolglos bleiben sollten, den Consistorien, ehe entscheidende Schritte, namentlich durch Erwerb des Grundes und Bodens Seitens der politischen Gemeinde geschehen, über die Sachlage eingehender Bericht zugehen.

* Der Minister des Innern hatte in einem früheren Circularerlaß den Grundsatz aufgestellt, daß, ehe zur Neuwahl eines Magistrats-Mitgliedes geschritten, beziehentlich zur Bewerbung um die Stelle öffentlich aufgefordert werde, die nach Vorschrift der Städte-Ordnung vor der Wahl festzustellende Besoldung mit Genehmigung der Bezirksregierungen zu bewirken sei. Eine jüngst ergangene Verfügung ergänzt nun nach der „Voss Ztg." jene Vorschrift dahin, daß damit dem ressortmäßigen Befinden der Regierungen darüber nicht vorgegriffen werden solle, ob und in welcher Weise eine einfachere Regelung des Verfahrens in dem Falle getroffen werden könne, wo die Besoldungen gänzlich oder theilweise durch einen vorschriftmäßig beschlossenen Normal-Etat vorgeschrieben sein sollten. Es soll diese Frage als eine offene betrachtet und nach Maßgabe der concreten Verhältnisse des einzelnen Falles erledigt werden. — Nach einer Notiz des „Publ." wären durch den Minister des Innern die Landräthe angewiesen worden, ihm von etwa vorkommenden, auf Herbeiführung umfangreicher Arbeitseinstellungen abzielenden Bewegungen unter den Arbeitern sofort Bericht zu erstatten. Außerdem ist angeordnet worden, daß der Minister durch fortlaufende kurze Berichte von dem Verlaufe solcher Vorgänge in Kenntniß erhalten werden muß.

* Das neue Wechselstempelgesetz ist den Geschäftsleuten immer noch ein Kreuz, mit dem sie schwer fertig werden. Leider ist auch die Instruktion des Finanzministers nicht erschöpfend und klar genug. Bis zum 1. Januar waren bekanntlich alle Wechsel unter 50 Thlr. in Preußen stempelfrei. Wenn nun ein im December in Hamburg gezogener Wechsel unter 50 Thlrn. nach dem 1. Januar nach Berlin begeben wurde, darf ihn der hiesige Inhaber, ohne ihn stempeln zu lassen, weiter begeben? Wir würden die Frage bejahen. Aber ganz klar ist das Gesetz nicht Im §. 29 sagt es; „Dieses Gesetz tritt mit dem 1. Januar 1870 in Kraft. In Betreff aller vor diesem Tage ausgestellten inländischen oder von dem ersten inländischen Inhaber aus den Händen gegebenen ausländischen Wechsel kommen noch die bisherigen landesgesetzlichen Vorschriften zur Anwendung." Nach den bis zum 1. Januar d. J. in Preußen gegoltenen Bestimmungen war der fragliche Wechsel in Preußen stempelfrei, und Hamburg war damals noch Ausland im Sinne des Wechselgesetzes. Das rechtfertigt nach unserm Dafürhalten die Ansicht, daß der erste preußische Inhaber den Wechsel auch ungestempelt begeben darf. Wie aber verhält es sich mit jedem nachfolgenden preußischen Giranten? Es würde der Geschäftswelt sehr erwünscht sein, wenn das Bundeskanzleramt eine für alle Bundesländer maßgebende Entscheidung dieser Zweifel veröffentlichen wollte

(Zur Arbeiterbewegung) Breslau, den 26. April. Während man aus Münster und Bielefeld die Arbeitseinstellung von Maurern und Zimmerern meldet und aus Braunschweig eine solche ankündigt, haben in Breslau eine

Anzahl von Bauunternehmern mit Rücksicht auf die Unsicherheit, welche plötzliche Arbeitseinstellungen herbeiführen, sich entschlossen, keine Neubauten zu riskiren, sondern ihre Capitalien anderweitig anzulegen.

Münster, 19. April. Der von den Mitgliedern des allgemeinen deutschen Maurervereins Behufs Erlangung höherer Löhne beabsichtigte Strike ist heute Morgen ausgebrochen; etwa 200 Arbeiter, darunter auch Nichtvereinsmitglieder, sollen feiern.

Breslau, 27. April. In der heute stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der oberschlesischen Eisenbahngesellschaft wurde der Antrag des Verwaltungsrathes, nach welchem die Emission der Stammaktien D in diesem Jahre nicht erfolgen solle, einstimmig angenommen. Die Bestimmung, daß die Emission auf drei hintereinander folgende Jahre gleichmäßig zu vertheilen sei, blieb aufrecht erhalten. Der Antrag bezüglich der Staatssuperdividende wurde abgelehrt.

Namslau, 21. April Von den hiesigen Vertretern der evang. Kirchengemeinde ist abermals eine Petition an den Oberkirchenrath ergangen, welche mit der Bitte schließt: „alsbald Anordnungen treffen zu wollen, daß bei uns die wenigen Hahn'schen Gesangbücher wieder vollständig außer Gebrauch kommen und die blauen Liedertafeln aus der Kirche wieder entfernt werden.“

Brieg, 23. April. Am Freitage fand man den Einlieger Grabke aus Gr.-Leubusch schwer verwundet im Peisterwitzer Forst. Derselbe steht im Rufe der Wilddieberei. Da ihm die Kugel durch das linke Schulterblatt gedrungen ist und dies zerschmettert hat, so zweifelt man an seinem Aufkommen. Wer die That verübt hat, ist noch nicht ermittelt worden.

(Schl Ztg.)

Pleß, 21. April. [Goldene Hochzeit.] Gestern feierte der Leinweber, Veteran Graner und seine Ehefrau, geb. Wittwer in Skotnica ihre goldene Hochzeit. Veteran Graner hat in den Jahren 1813—15 als Ulan im 8. Schles. Ulanen-Regiment gedient, alle Schlachten und Gefechte, bei denen sein Regiment engagirt war, mitgekämpft und ist beide Male in Paris eingerückt. Leider bezieht der in höchst dürftigen Verhältnissen lebende Jubilar nur eine sehr geringe Pension.

Pleschen, 15. April. Der Cultusminister hat in Folge einer Vorstellung der hiesigen Judenschaft genehmigt, daß unsere evangelische Schule statt des bisherigen Namens „evangelische Stadtschule“, den Namen „deutsche Bürgerschule“ führen darf, auch gleichzeitig nachgegeben, daß die jüdischen Schulsocietätsglieder zwei Schulvorsteher aus ihrer Mitte wählen dürfen. Durch diese Entscheidung ist ein seit längerer Zeit zwischen den jüdischen und evangelischen Schulsocietätsmitgliedern geführter Streit endgiltig erledigt.

Vermischte Nachrichten.

Haynau, 23. April. (Numismatischer Fund.) In Samitz ist vor kurzer Zeit in dem Garten des Stellenbesitzers Schiller unter einem Bienenstocke, dessen Bewohner durch die große Kälte sehr gelitten hatten und welcher in Folge dessen versetzt werden sollte, wobei es nothwendig wurde, etwas Erde abzutragen, ein Topf mit Gold- und Silbermünzen gefunden worden. Das Geld ist zuerst in ein seidenes Tuch, darüber in Leinen und über dieser in einen wollenen Lappen eingehüllt gewesen. Nach Angabe von verschiedenen Mittheilungen soll sich der Fund auf 5000 Thlr. belaufen und stammt muthmaßlich aus den Kriegsjahren 1813—15 her.

— Die Fabrikatton künstlicher Zähne. Daß falsches Haar in der Gunst des schönen Geschlechts immer mehr steigt, zeigt der ewig wachsende Kopfputz unserer Damen, wie wir ihn bei jedem Spaziergang beobachten können; daß es aber in London eine Fabrik giebt, welche jede Woche 40,000 Stück künstliche Zähne anfertigt, sollte man für unmöglich halten. Und doch ist dem so. Als Nachtrag sei erwähnt, daß eine Fabrik in Kentish Town sich mit der Herstellung künstlicher Beißwerkzeuge aus Porzellan befaßt und allwöchentlich die genannte Zahl in die Welt schickt. Das zur Herstellung verwandte Material ist sehr einfach. Desto komplizirter ist der Herstellungsprozeß, welcher die größte Sorgfalt fordert, um eine genaue Nachahmung der Natur, besonders in der Farbe zu ermöglichen. Wenn die Zähne sorgfältig hergestellt und ordentlich polirt sind — das letztere geschieht durch etwa 70 junge Frauenzimmer — gehört ein Kenner dazu, sie von den natürlichen zu unterscheiden.

Chronik des Tages.

Verliehen: Dem Sanitätsrath Dr. Herrmann in Sorau den Character als Geheimer Sanitätsrath.

Concurs-Eröffnungen.

Ueber das Vermögen des Kleiderhändlers Isidor Dann, Firma J. Dann zu Breslau, Verw. Kaufm. Benno Milch das, T. 28. April; des Kaufm. Theodor Bender, in Firma H. T. Bender zu Greifswald, T. 4. Mai; des Kaufm. und Fabrikbesitzer Simon Lublinski zu Johannisburg, Verw. Kaufm. H. A. Leitner in Johannisburg, T. 2. Mai; des Kaufm. Jul. Schulemann zu Lyck, Verw. Redacteur Silbermann das., T. 30. April; des Apothekers Carl Häßler zu Eisleben, Verw. Rechtsanwalt Geißel das., T. 4. Mai. In Manchester hat der Garnhändler und Kommissionsagent Alfred Colten seine Zahlungen eingestellt; Passiva 30,000 £. Die Creditoren beschlossen die Liquidirung des Geschäfts unter Aufsicht des Fallitengerichtshofes.

Ueber das Vermögen des Kaufm. J. F. Werz zu Merseburg, Verw. Kaufm. Perkoldt sen. das., T. 6. Mai; des Handelsmannes Heinrich Danziger zu Liegnitz, Verw. Kaufm. Hellriegel das, T. 2. Mai; des Kaufm. und Victualienhändlers Johann Peter Hagen in Deutz, Handelsgericht Köln, Agent des Fallissements Advokat Balduin Schmitz in Köln: des Kaufm. Paul Burgund in Trier, Agent des Fallissements Kaufm. Joseph Müller das.; des Kaufm. A. Bracki zu Thorn, Verw. Justizrath Pancke, T. 4. Mai; des Kaufm. J. L. Deckert zu Thorn, Verw. Kaufm. M. Schirmer das., T. 4. Mai; des Kaufm. Leiser Schendel zu Strzelno, Kreisgericht Inowraclaw, Verw. Kämmerer Carl Tamm zu Strzelno, T. 6. Mai.

Die letzten Walzer eines Wahnsinnigen.

Novelle von Bruno Reche.

Fortsetzung.

Ein freudiges Ereigniß trat für sie ein, wenn von Car ein Brief ankam. Er war bereits mit seinem Regiment in Böhmen und schrieb ihr fast immer etwas Neues, entweder über das böhmische Volk oder über Scharmützel und Gefechte, denen er glücklich mit beigewohnt.

Freimann wich ihr stets scheu aus, wenn er ihr begegnete. Umsomehr wunderte sie sich, als er eines Tages an sie herantrat, als sie eben im Garten ihre Nelkensträucher tränkte, sie bittend mit seinen blauen Augen ansah und mit der sanftesten Stimme zu ihr sprach, indem er leise ihre Hand erfaßte, die sie ihm schweigend überließ: „Fräulein Ella, ich möchte Sie auf heut Nachmittag zu einer kleinen Wasserparthie einladen, dürfte ich hoffen, meinen Wunsch erfüllt zu sehen? der Grund hierzu bildet etwas für mich Wichtiges, was ich Ihnen gern allein mittheilen möchte.“

Er hielt seufzend inne.

„Soll mir sehr angenehm sein, bester Herr Freimann,“ entgegnete Ella sichtlich erfreut, „wann gedenken wir unsere Lustfahrt anzutreten?“

„Um drei Uhr, wenn es Ihnen gefällig ist?“

„Es ist schon lange her seit unserer letzten Wasserfahrt, daß ich mich längst einmal nach einer solchen gesehnt habe. Es ist sehr schön heut; Sie machen mir dadurch eine große Freude!

Freimann senkte den Blick zur Erde, als ihn Ella lächelnd anblickte. Sie sprach nicht weiter, wie sie seinen scheuen Blick bemerkte, sie fühlte sich verletzt, was mochte den jungen Mann so geändert haben, es war der alte Freimann nicht mehr, der scherzende, heitere, liebenswürdige Lehrer; er glich einem absterbenden Baume, der täglich immer mehr und mehr seinen Schmuck verliert, bis er kalt und starr seine schwarzen Aeste zum Himmel ausstreckt und endlich, morsch bis in die Wurzel, vom Sturm umgebrochen wird.

Freimann mußte die Gedanken des Fräuleins errathen haben, denn er erröthete und gab dem Gespräch eine andere Wendung.

„Wie schön Ihre Nelken sind, Fräulein Ella,“ sagte er, „wie süß ist ihr Duft, allein wenn in diesen Blumen ein Gefühl wohnte, ein Gefühl, wie es die Menschen beherrscht, ob sie sich dann auch noch, ich meine jede dieser Nelken, so glücklich fühlen würden, wie jetzt? Ach, manches prangende Blümchen würde unter der farbigen Hülle einen Schmerz verbergen, dessen Tiefe unergründlich ist.“

„Sie sprechen in einer mir ganz unbekannten Sprache, Herr Freimann, wahrhaftig, ich verstehe Sie nicht; warum sollte Gott in die Blumen menschliche Gefühle legen? dann wäre es ja Grausamkeit und Sünde, dieselben zu pflücken und ein Kränzchen davon zu flechten, ach, das müßte doch gar zu traurig sein!“

„Ja, ich sehe, Sie verstehen mich nicht, oder wollen mich nicht verstehen, es schadet weiter nichts, vielleicht bleibt mir Zeit mich Ihnen heut Nachmittag näher zu erklären; doch jetzt muß ich mich Ihnen empfehlen, ich habe noch einige schleunige Briefe zu schreiben, also auf Wiedersehen!“

Freimann verbeugte sich leicht vor ihr, dann ging er zurück auf sein Zimmer.

Kopfschüttelnd schaute ihm Ella nach, bis er im Portal verschwand, seufzend wandte sie hierauf wieder ihre Aufmerksamkeit den Blumen zu. — — —

Der Mittag brach herein, heiter schien die Sonne, die Luft war prächtig. Freimann harrte bereits am Seeufer, im Kahne sitzend, auf seine Schülerin.

Sein Gesicht war nicht heiterer denn am Morgen, nur ein schmerzliches Lächeln belebte seine starren Gesichtszüge und zwar in dem Augenblicke, als er Ella ansichtig wurde, die wie ein weißer Schmetterling sich dem Ufer näherte.

„Ei, da sind Sie ja schon, Herr Freimann, entschuldigen Sie mich nur, wenn ich Sie warten ließ, ein Brief Carl's trägt die Schuld dieser Verzögerung; denken Sie sich nur, mein Bräutigam hat bei Königgrätz tapfer mit gefochten; er ist in Folge dessen zum Hauptmann avancirt! Ist diese Nachricht nicht Grund genug zu einer Verzögerung?“

Ella rief ihm dies schon aus der Ferne erregt zu; die Nachricht vom schnellen Avancement seines Nebenbuhlers schien ihn nicht im Geringsten zu überraschen, er sagte nur: „Gratulire, als zukünftige Frau Hauptmann!“

Ella plauderte aber immerfort von Carls Glück; längst noch als Freimann schon weit hinaus in den See gesteuert war, er hörte gar nicht mehr was sie sprach, seine Gedanken weilten wo anders, seine Augen starrten in den blauen Himmel, als könnte ihm nur von dort das einzig Wahre und Gute kommen.

Sanft schaukelte sich der Kahn auf dem glatten Wasserspiegel, Libellen und Schmetterlinge tummelten sich um die stumm Dahinsegelnden.

Ella sprach nicht mehr, sie blickte in die Fluth und sah den munteren Fischlein zu, die im Wasser umherplätscherten.

Endlich unterbrach Freimann die Stille.

Einen Augenblick hielt er mit Rudern inne und sprach zu seiner Begleiterin, indem er ihr einen unheimlichen Blick zuwarf:

„Wenn der Kahn plötzlich umschlüge, Fräulein, und wir fänden hier auf dem Grund einen sanften Tod; Beide zusammen, Keines ohne das Andere, o es wäre schön!“

Ella schrie laut auf, in der Angst, die sie bei diesen Worten befiel, glaubte sie schon zu sinken, ihre Hände faßten krampfhaft nach den Planken des Kahns.

Freimann brach in ein finsteres Lachen aus!

„Fürchten sie sich nicht, Fräulein, noch sinkt er nicht und wird auch nicht sinken, es war nur ein Gedanke von mir, ich dachte, es wäre doch gar zu schön, dort drunten zu liegen, wo man von der Welt nichts hört und nichts sieht; dort unten muß ein süßer Frieden wohnen. Ach, ich wünschte ich läge auf dem Grunde, möchten Sie doch, Ella, dann drüber hin fahren, ich würde darum ruhig schlafen, möchte alle Welt glücklich sein, glücklicher als sie zu sein glaubt, ich wäre doch der Glücklichste! Die Welt, hm, was ist Welt?! Was sind Freuden dieser Welt!! Fixe Ideen, Erzeugnisse der Einbildungskraft. Sagt doch schon ein Weiser aus alter Zeit: „Niemand preise sich glücklich vor seinem Ende!“ damit er nicht auch alsdann enttäuscht ausrufen muß: „O Solon, Solon!“ Ich war ebenfalls einfältig genug auf irdisches Glück zu bauen, kam aber noch zu rechter Zeit zur Erkenntniß; ach Gott ja, die Enttäuschung war bitter und der Leidenskelch, den ich trinken soll und muß noch mehr; dazu kömmt, das ich Niemand hier besitze, dem ich mein Herz ausschütten kann; ich muß meinen Gram verschlucken, obwohl ich weiß, daß es meinen Geist und meinen Körper zerrüttet; selbst Ihnen, ja Ihnen, O, kann und darf ich mich schon lange nicht offenbaren. es ist entsetzlich! Ich gestehe es zu, mir hat die göttliche Natur ein Gemüth gegeben, was wohl Manchen mit Recht auf die Vermuthung bringen kann, der mich beobachtet, es rumore zu Zeiten in meinem Hirn; möglich, das dem so ist, aber ich kann meine Schwäche nicht bemänteln, mein Charakter ist gerade, Verstellungskunst ist für mich ein unbekanntes Wort. Ich bin ein armer Mensch, der wohl mit hochgestellten Leuten verkehrt, allein nur um ihnen nützlich zu sein; freundlich sind sie nur, wenn sie Einen brauchen, im Uebrigen ist man nur ein geduldetes Individuum. Ich glaube, der Spruch: „Bete und arbeite!“ ist nur für uns Staubgeborene da, auf Andere wüßte ich ihn nicht anzuwenden. Doch genug, genug hiervon, Sie verstehen dies doch nicht, Fräulein, Sie haben bisher weder hungern noch dürsten dürfen, weder arbeiten, noch sich grämen, Sie sind

in Freuden aufgewachsen und werden freudvoll das Leben genießen. Sie haben weder eine alte Mutter zu versorgen, noch nöthig einen Kampf mit dem Leben aufzunehmen, Ihnen scheint immer die Sonne. Ich gönne es Ihnen von Herzen; Sie sind gut, ein Engel an Schönheit und Güee Sie helfen der Armuth und trösten die Traurigen und Verzweifelnden, das ganze Dorf betet Sie an als ihren Schutzgeist; erhalten Sie sich in der Liebe Aller, bleiben Sie wie Sie sind, werden Sie nie hochmüthig, bleiben Sie immer natürlich, nur dann wird man Sie lieben und schätzen und das mit Recht; lassen Sie sich nie falsche Moral predigen, eilen Sie im Leben vorwärts wie Sie sind und Sie werden von Liebe und Achtung umwoben, des Lebens Schattenseite nicht kennen lernen!"

Freimanns Stimme hatte einen feierlichen Klang angenommen, sein Auge glich dem eines Verklärten.

Fortsetzung folgt.

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von **70** Thalern.

4. Klasse 141. Klassen-Lotterie.

Ziehung vom 21. April.

Nr. 30 95 126 (100) 144 168 169 244 247 565 587 620
635 (100) 705 723 777 816 975 990 **1**017 023 091 092 189
205 410 412 509 524 545 569 605 633 651 684 695 703
785 871 908 950 960 **2**058 063 248 293 320 358 424 467
478 481 579 586 626 640 662 706 737 791 797 798 802
806 807 894 942 999 **3**042 197 206 210 223 331 372 395
428 471 483 498 504 600 (100) 632 666 673 698 724 777
824 879 893 967 997 (100) **4**043 056 (100) 067 069 089 137
281 402 493 540 560 (100) 801 886 889 927 931 974 **5**001
038 064 072 (100) 158 269 339 368 493 512 572 651 671
(100) 764 792 854 **6**000 047 054 134 223 236 250 286 289
317 404 (100) 407 412 551 579 601 619 655 658 682 796
7006 092 190 200 222 253 275 361 430 434 489 501 514
556 641 691 (100) 761 774 818 827 (100) 848 853 875 895
8016 026 030 037 057 058 122 147 216 245 255 266 296
299 306 (100) 311 340 462 466 488 514 527 625 645 729
748 760 829 993 998 **9**075 144 349 373 384 406 451 461
672 727 764 (100) 795 882 884 926 980 **10**033 081 209 296
415 423 434 492 562 605 (100) 645 713 724 733 845 938
999 **11**018 021 023 027 054 062 069 081 164 215 295 326
(100) 502 552 726 804 833 917 931 974 **12**005 033 056 062
095 134 140 231 263 266 286 346 364 (100) 410 461 482
(100) 488 621 625 (100) 640 669 731 785 812 (100) 921 922
962 **13**027 057 224 233 309 316 402 424 459 475 737 867
975 988 **14**026 051 080 097 141 167 (100) 223 372 451
(100) 509 585 (100) 761 843 (100) 903 937 943 945 986
15003 193 219 359 361 437 442 483 (100) 491 577 678 698
730 735 (100) 753 803 875 877 906 **16**142 205 243 249 424
438 487 540 (100) 541 618 623 673 733 739 769 903 **17**037
044 067 073 085 (100) 126 177 186 291 308 356 396 413
428 468 471 544 561 564 582 612 664 676 (100) 767 846
863 873 880 **18**003 032 154 174 196 296 298 332 407 423
680 741 941 950 **19**001 027 206 342 361 371 486 545 (100)
552 596 605 637 749 772 835 844 885 920 928 991 **20**100
141 155 187 297 316 (100) 383 607 740 788 794 810 821
887 928 (100) 959 **2**1020 024 025 098 198 202 274 309 311
326 340 358 (100) 368 (100) 475 559 578 584 638 751 823
872 905 922 **22**028 (100) 056 154 (100) 197 229 232 279
305 368 369 387 475 548 607 620 755 834 **23**201 300 321
366 425 469 512 571 577 622 647 (100) 748 757 867 945
964 974 **24**071 087 095 104 112 162 329 339 391 526 583
631 732 825 826 931 986 **25**040 105 112 138 144 153 (100)
168 174 226 264 267 284 305 319 338 530 540 641 668
702 755 756 775 805 (100) 810 880 894 938 **26**104 126 270
(100) 336 369 413 427 623 725 746 (100) 775 842 851 882
921 939 (100) 969 **27**095 147 192 196 215 (100) 239 373
387 569 631 648 705 820 837 878 915 931 (100) 955 **28**054
055 068 289 382 408 431 512 622 (100) 720 738 759 771
804 836 929 **29**050 089 134 233 258 330 333 350 360 364
371 407 454 537 599 610 654 680 744 841 863 (100) 894
931 937 **30**060 106 107 108 (100) 191 238 321 347 348 366
393 457 493 507 511 569 670 (100) 684 709 721 741 814
851 (100) 883 **31**011 060 061 086 152 174 229 275 315 426
482 582 615 684 732 741 903 925 933 981 **32**092 259 367
369 397 (100) 411 436 (100) 477 617 629 634 757 801 946
(100) 950 959 975 **33**003 027 247 293 437 499 601 645 661
760 803 (100) 827 846 862 927 980 997 **34**111 148 165 181
238 349 (100) 379 421 433 436 617 632 656 679 765 778
796 825 945 949 997 **35**186 241 278 (100) 317 369 422 461
596 659 678 691 725 751 766 780 807 974 **36**027 (100)
037 086 110 151 174 189 279 292 469 592 610 659 843
863 **37**017 129 140 198 211 302 444 468 554 686 808 914
38009 064 084 120 (100) 124 214 219 336 348 353 417 505
545 555 564 617 673 678 688 796 847 878 952 989 **39**004
049 120 140 144 186 205 224 252 290 322 360 372 422
426 619 626 682 703 720 842 844 887 904 **40**058 126 178
281 344 565 (100) 668 712 715 716 764 (100) 771 819 906
985 **41**001 009 069 103 124 169 176 206 237 597 601 654
(100) 751 787 958 **42**101 277 297 416 460 489 521 556 568
591 675 (100) 729 (100) 761 767 788 803 838 842 937
43013 020 035 (100) 077 106 116 161 178 (100) 183 (100)
190 303 338 348 388 435 578 580 644 688 700 755 766
802 816 913 **44**070 176 246 277 333 436 448 520 660 677
716 821 885 954 **45**037 086 095 146 151 186 245 267 277
316 379 478 535 539 586 637 831 862 973 **46**048 061 083
115 183 184 187 (100) 402 448 451 456 518 548 585 622
677 693 723 801 846 857 880 903 926 960 **47**017 068 095
158 201 205 242 265 338 366 389 399 (100) 405 (100) 448
508 589 695 734 751 (100) 757 760 772 833 865 (100) 889
48029 047 083 089 100 126 170 179 252 352 376 (100) 407
412 446 470 474 (100) 585 631 (100) 640 699 778 789 810
841 903 912 934 945 983 **49**010 095 180 238 296 384 445
508 532 551 685 732 738 (100) 740 771 842 875 937 946
50072 091 142 198 238 322 331 334 508 553 602 654 712
(100) 720 807 864 867 952 **51**006 139 (100) 291 330 (100)
331 445 527 588 657 705 768 924 959 **52**011 057 (100) 118
159 241 260 289 294 421 515 521 529 575 601 (100) 612
716 781 787 906 911 935 **53**042 060 141 202 219 261 300
357 400 418 474 608 621 649 669 678 723 758 775 (100)
779 832 839 869 970 **54**149 169 218 229 312 373 379 (100)
384 394 446 467 502 508 564 609 618 (100) 619 670 672
794 887 888 **55**037 051 054 084 087 146 152 207 259 268
362 454 488 525 636 680 718 749 758 821 881 889 906
(100) 917 936 980 **56**022 119 133 141 337 375 (100) 462
629 658 713 753 805 809 900 918 **57**015 022 082 162 252
286 491 514 (100) 518 528 589 705 720 737 810 (100) 816
841 856 869 898 (100) 903 (100) 994 **58**026 227 (100) 263
293 365 487 617 643 654 683 711 805 932 985 **59**025 029
327 (100) 349 421 456 458 524 544 761 825 957 **60**070 139
201 295 502 544 554 573 (100) 594 762 786 789 865 867
885 891 948 953 (100) **61**019 063 085 138 143 147 (100)
153 184 296 315 373 (100) 562 698 704 760 764 822 889
916 **62**123 (100) 125 137 140 142 152 156 206 228 253 288
296 343 390 605 621 626 684 830 864 902 905 948 958
989 **63**026 072 170 177 (100) 223 234 278 (100) 284 307
389 399 443 519 538 592 646 678 884 (100) 961 **64**063
139 153 163 209 382 427 457 641 (100) 651 667 715 725

778 964 **65**011 017 050 289 297 336 342 345 378 422 438 485 552 729 815 882 950 **66**007 027 080 157 223 230 253 366 503 612 703 734 (100) 876 **67**148 158 175 207 227 329 377 397 482 541 648 729 794 796 805 844 909 (100) 937 979 **68**012 015 112 207 226 369 373 (100) 463 471 492 531 536 543 704 833 869 979 **69**009 142 391 440 483 529 555 558 602 721 798 803 (100) 812 843 866 873 **70**041 095 101 156 159 166 231 292 401 497 507 624 651 735 821 919 (100) 926 927 969 **71**059 228 248 265 268 321 346 361 423 463 472 477 499 551 668 752 803 946 984 **72**006 038 112 163 211 254 267 276 283 466 521 566 574 576 670 848 902 906 (100) 971 **73**082 112 177 240 297 323 362 409 475 499 543 779 859 952 976 **74**084 096 192 412 493 510 608 627 637 674 722 762 797 855 856 915 **75**098 108 117 190 220 222 233 340 349 (100) 362 396 (100) 430 577 665 708 761 804 830 875 958 **76**020 093 132 270 311 (100) 384 466 495 (100) 674 676 743 786 822 (100) 833 845 864 942 967 985 **77**063 139 145 174 192 220 252 321 335 437 511 519 (100) 540 (100) 662 667 683 714 736 787 (100) 830 907 **78**014 062 183 187 188 228 253 281 334 352 357 372 394 435 445 457 549 584 696 745 765 783 810 830 980 **79**104 107 126 151 163 331 347 535 542 543 (100) 624 651 698 839 959 **80**003 018 053 122 165 197 237 265 286 372 413 466 511 (100) 517 557 563 565 640 (100) 665 716 744 815 820 853 876 909 945 **81**073 117 198 222 240 289 340 342 389 464 474 498 613 622 688 705 909 919 926 **82**165 253 273 284 300 317 399 489 (100) 549 595 636 693 698 732 832 849 992 **83**052 070 114 128 141 293 396 460 482 565 621 740 796 878 910 (100) 922 (100) 928 **84**122 246 317 365 466 476 538 587 629 677 700 807 **85**161 235 353 407 416 468 481 528 624 645 677 705 (100) 748 871 937 **86**090 220 224 293 301 333 371 (100) 403 405 502 531 (100) 612 665 696 791 941 983 (100) **87**045 121 182 187 208 212 216 425 439 470 478 481 587 679 (100) 697 723 761 773 835 854 889 973 977 **88**039 048 063 (100) 086 306 335 353 460 536 609 (100) 627 702 816 872 907 951 (100) 959 **89**088 116 248 258 292 429 445 494 553 562 623 672 676 683 739 812 818 853 919 939 967 **90**006 020 037 042 128 136 183 224 239 701 713 750 804 836 924 **91**006 049 138 227 293 333 361 452 615 698 732 883 935 (100) 936 980 **92**005 076 142 177 188 271 307 330 (100) 351 353 454 456 471 611 633 647 679 753 824 975 **93**072 083 117 166 (100) 286 313 316 350 358 365 410 428 460 555 600 608 774 836 (100) 934 964 977 (100) 995 **94**069 074 090 113 (100) 135 173 229 241 371 390 437 549 565 661 683 694 789 896 897 982.

Ziehung vom 27. April.

1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 41996.
2 Gewinne von 5000 Thlr. auf Nr. 21328 26434.
2 Gewinne von 2000 Thlr. auf Nr. 59326 61186.
40 Gewinne von 1000 Thlr. auf Nr. 8160 8321 8712 9594 15654 18554 18888 28510 30216 33074 33547 33883 33919 33986 34265 36869 45458 53099 53761 59441 59586 59897 62711 63319 65859 66110 67270 68970 69161 70174 71100 74155 74958 78191 83669 85209 85671 87217 89552 92193.
50 Gewinne von 500 Thlr. auf Nr. 287 1495 3108 4147 7403 9736 9872 10308 14547 14956 16303 19031 19152 20390 20813 20999 21019 23444 24893 27177 27847 27854 35118 35982 39141 40163 40200 42408 51306 51908 52360 53176 55797 56702 60130 63468 65351 67276 67782 69196 76044 77325 79613 88167 89142 90641 90749 91044 91874 92807.
66 Gewinne von 200 Thlr. auf Nr. 1597 2073 2340 2825 3080 6188 7821 8272 9697 11080 11896 13752 14643 17386 18637 22244 24085 25772 27777 28520 33246 36141 39688 41126 43622 43717 47199 49232 50362 50379 51821 52242 52980 54586 54965 55588 56928 57092 61475 61519 63701 65187 66258 66867 67369 69188 69401 71536 73091 74703 75881 76473 78638 78939 80033 81311 82168 82361 86308 86692 87104 87817 87925 91714 91961 92846.

Auf Nr. 5479 Frankfurter Lotterie fiel ein Gewinn von fl. 1000 in den Loose-Verkauf von **Böhm**, Hellerstraße.

Todes-Anzeige.

Am vergangenen Mittwoch, Nachmmittags halb 2 Uhr starb mein Sohn **Ernst Friedrich Eduard Menzel** an Brustwassersucht. Die Beerdigung findet Sonntag den 1. Mai Nachmittags um 2 Uhr statt.

B. Mentzel, Müllermeister.

Hohenliebenthal, den 27. April 1870.

Verwandten und theilnehmenden Freunden die traurige, uns tief beugende Anzeige, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, unsere gute, älteste Tochter und Schwester **Emma**, heut früh um 1 Uhr plötzlich und ganz unerwartet von uns abzurufen.

Um stille Theilnahme bittet **August Franke** nebst Frau und Familie.

Seidorf, den 29. April 1870.

Nebst vier Beilagen.

5917. **Todes-Anzeigen.**

Heute früh gegen 7 Uhr starb unerwartet in Folge eines Schlaganfalls die Frau Kreisgerichts-Räthin

Schaeffer, Elsbeth, geb. **von Boehmer,**

hierselbst.

Tief betrübt widmen diese Anzeige Freunden und Bekannten, mit der Bitte um stille Theilnahme:

Die Hinterbliebenen.

Hirschberg, den 27. April 1870.

Todes-Anzeige.

Freitag, den 22. April, früh Morgens gegen 2 Uhr, starb unsre liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, die verw. Schuhmacher **Ketzler**, geb. Juliane Breiter, weiland in Flachseiffen, nach neunwöchentlichem Krankenlager an der Wassersucht im 76. Lebensjahre, was wir hiermit tief betrübt Freunden und Bekannten um stille Theilnahme bittend, ergebenst anzeigen. 6031

Müllermeister **Hoffmann** nebst Frau und Söhnen in Harpersdorf.



5968. **Nachruf**

an unsere theure Jugendfreundin

Jungfrau Pauline Anders.

Geboren den 23. August 1850.
Gestorben den 2. Mai 1869.

So manches Schöne flieht in Blüthentagen
Dahin in eine höh're beſſ're Welt,
Und alle bangen, wehmuthsvollen Klagen,
Sie trennen doch, was fest zusammenhält.

So flohst auch Du in Deines Lebens Fülle
Vor einem Jahr aus Deiner Freundinn'n Kreis;
In dunklem Grab ruht nun die theure Hülle,
Dein Geist genießt des Himmels schönsten Preis.

Doch fort leb'st Du in Deiner Freundinn'n Herzen
Und manche Thräne ward Dir nachgeweint,
Wir fühlen tief der Trennung herbe Schmerzen,
Seit Du nicht mehr hier leb'st mit uns vereint.

Wir trauern billig mit den lieben Deinen,
Denn ihr Verlust, er traf auch unser Herz;
Doch wird ein frohes Wiederseh'n uns einen
Und lindern jeden herben Trennungsschmerz.

Drum schlummre sanft, geliebete **Pauline,**
In dem durch Liebe reich geschmückten Grab,
Bis Dich des ew'gen Vaters heil'ger Wille
Hervor zum neuen, sel'gen Leben ruft.

Dann werden wir der Freundschaft Bund erneuen,
Anbetend vor des ew'gen Vaters Thron,
Und unzertrennt uns ewig mit Dir freuen
Des Herrn, der uns erwarb den Gnadenlohn.

Gewidmet von den Jungfrauen zu Cunnersdorf.

6002. **Wehmüthige Erinnerung**

an unsere herzlich geliebte Schwester und Schwägerin

Jungfrau Pauline Anders

zu **Cunersdorf,**

bei der einjährigen Wiederkehr ihres Todestages.
Geboren: den 23. August 1850,
Gestorben: den 2. Mai 1869,
im Alter von 18 Jahren, 9 Monaten und 7 Tagen.

Im Lebensfrühling bist Du heimgegangen,
Des Lenzes Mai, er brach Dein braves Herz;
Schon blickt die Liebe klagend mit Verlangen
Ein Jahr nach Dir, o Theure, himmelwärts.
Ein Jahr schon schwand, seit Du von uns geschieden,
Seit Dich umfängt des Grabes stiller Frieden.

Den fernen Bruder zieht der Liebe Sehnen
Heut schmerzerfüllt zu Deinem Grabe hin;
Die Schwester weiht dem Hügel heiße Thränen,
Der Dich ein Jahr schon deckt, o Dulderin!
Kurz, aber schwer war, Theure, hier Dein Leiden,
Das Dir erschloß des Himmels seel'ge Freuden.

Du warst so gut, uns Allen treu ergeben,
Es folgte Liebe Dir zu Sternenhöh'n;
Beglücktest uns in Deinem kurzen Leben,
Drum ist durch Deinen Tod uns Leid gescheh'n.
Ja Alle, die hier Deinen Werth erkannten,
Für Dich in heißer Liebe stets entbrannten.

Ruh' sanft, schlaf' wohl! Dein Bild wird nie entschwinden
In uns, wir freu'n uns auf das Wiederseh'n.
Der Glaube tröstet uns mit „Wiederfinden,"
Wenn uns der Todesengel führt zu Höh'n,
Wo uns die Schwester, Schwäg'rin, wird begrüßen,
Dort, wo der Trennung Zähren nicht mehr fließen.

Berlin und Cunersdorf, den 2. Mai 1870.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Anders, Kellner,) als
Ernestine Kunze, geb. Anders,) Geschwister,
August Kunze, Maschinenführer, als Schwager.

5953. **Trauerklänge**

am Jahrestage des Todes, unsrer unvergeßlich theuren Gattin Mutter, Tochter und Schwester der Frau

Johanne Beate Haude,

geb. **Freche,**

des Bauergutsbesitzer **Heinrich Haude** zu Hohen-Liebenthal geliebte Ehefrau. Sie starb zum Schmerz der Ihrigen, am 30. April 1869. Im Alter von 31 Jahren.

Ein Jahr entschwand, doch nicht des Herzens Trauer
Will enden sich, dies bangt noch all' zu sehr. —
Du weilst nicht mehr in unsers Hauses Mauer,
Ach, dies ja ist was Allen wird so schwer.
Des Gatten, treuer Eltern, Kinder Klagen
Sie müssen, ach! von Ihrem Schmerze sagen.

Auch die Geschwister, fühlen stilles Sehnen!
Doch, Aller Klage bringt Dich nicht zurück,
Der Trost nur, der kann lindern unsre Thränen:
Dir ward ein besseres, weit schön'res Glück!
Im Himmel dort, wo Du mit allen Frommen
Bist jedem Erdenleid und Schmerz entnommen.

Doch, unserm Herzen bist Du nicht gestorben,
Dein Bild umsteht uns freundlich immerhin, —
Du hast durch Deine Lieb', Dir unsre Lieb' erworben.
Nach Dir steht unser sehnsuchtsvoller Sinn.
Wir werden Theure, fort und fort Dir schenken,
Dir lebenslang, ein freundlich Angedenken.

Dein Geist er möge tröstend uns umstehen,
Wenn unsre Herzen, stiller Gram erfüllt,
Dich Vielgeliebte, wieder dort zu sehen!
Dies ist für uns ein Trost, so schön so mild: —
Wie schön, wenn einst, der Erde wir entnommen!
Du dort, uns freudig wirst entgegen kommen. —

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

5915. **Wehmüthige Erinnerung**

am einjährigen Todestage unseres geliebten Sohnes, Bruders und Schwagers, des Junggesellen

Ernst Friedrich Weißig,

vormaligen Husaren-Gefreiten bei der 1. Escadron des Königl. Garde-Regiments zu Potsdam, welcher das Unglück hatte, am 19. April 1869, Abends, von seinem mit Holz beladenen Wagen überfahren zu werden und dabei solche lebensgefährliche Verletzungen am Kopfe zu erhalten, daß er in Folge derselben nach zehn qualvollen Tagen, am 29. April 1869, in dem schönen Alter von 26 Jahren 3 Mon. und 16 Tagen verschied.

Ihm, dem uns so früh entrissenen lieben Sohne, Bruder, Schwager und Freunde sei hiermit eine Cypresse des Dankes und der Liebe, wie der herzlich-wehmüthigen Freundschaft auf seine traute Ruhestätte gelegt.

Wieder dämmert herauf der Morgen jenes unglücklichen Tages,
An dem Du in der Abendstunde noch üben wolltest Freundschaftsdienste dem Freunde,
Ach, da riß Dich der Engel des Todes herab vom Wagen, daß du fielst unter die Räder,
Welch ein Anblick für uns, die Deinigen, als wir Dich sahen blutbedeckt mit zerschmettertem Haupte,
Ja, o Klage des Jammers, des unsäglichen Schmerzes, entsteige noch einmal der verwundeten Brust!
Ach, rufen wir auch heute noch, Gott, warum hast Du uns das gethan?
Doch, wer hat des Ewigen Rath ergründet? wer seine Weisheit erforscht?
Der da spricht: Meine Wege sind nicht die euren, und meine Gedanken nicht eure Gedanken.
Glücklich war'st Du heimgekehrt nach Erfüllung der Dienstpflicht, hattest freudig ergriffen
Uns zur Freude das Feldgeräth, um zu lohnen der Eltern Sorge, uns zu sein eine Stütze
In den Tagen des Alters! — Ein treuer, lieber Sohn war'st Du uns Eltern, und uns Schwestern ein herzlicher Bruder!
Treu dem erprobten Freunde, war'st Du versöhnlich dem Widersacher, übtest nie Rache.
Siehe! da kam Gottes schwere Prüfung über uns Alle! als Dir Gott gab zu trinken den Kelch des Leidens und Todes!
Zehn Tage mußtest Du leiden und ringen und kämpfen! doch Gott war mit Dir;
Ach, wie blutete unser Herz, daß alle Hülfe vergebens! daß keine Rettung mehr sei!
Blicke herab heute, Du selig Verklärter! Siehe, weinend umstehen wir diesen Stein auf der Stelle,
Wo Dich warf des Schicksals Hand unter den Wagen.
Wohl wird auch verwittern der Stein, den Dir setzte die Freundschaft und Liebe,
Aber nie das Andenken an Dein liebevoll-frommes Herz!
Ruhe sanft von den erduldeten Leiden, o Sohn und Bruder, Schwager und Freund!
Streut der holde Frühling Dir Blüthen auf's Grab, Grüße sind es vom Lande der Heimath.
Ja, auch wir werden empor uns schwingen zum Lichte des Seeligen,
Dann sehen wir Dich wieder! Dann weint das Auge nicht mehr Thränen des Schmerzes, Thränen der Trennung,
Dann wird uns offenbar Gottes Weisheit und Liebe! und wir preisen den Vater und rufen: Er hat Alles wohlgemacht!
Ihm sei die Ehre!

Herzlichen Dank den geehrten Kameraden des Dahingeschiedenen für das Ihm an der Unglücksstätte errichtete Denkmal.

Voigtsdorf, den 29. April 1870.

Die betrübten Eltern:
Ehrenfried Weißig, Bauer,
Beate Weißig geb. Fiedler,
nebst Schwestern und Schwäger.

5916. **Denkmal herzlicher Liebe**

auf das Grab meines geliebten einzigen Bruders des Junggesellen

Ernst Friedrich Weißig.

Schon ein Jahr schläfst Du in stillem Frieden,
Tief gebettet in der Erde Schooß,
Doch der Schmerz daß Du so früh geschieden
Ist in meiner Brust noch frisch und groß.

Ach noch hat die Zeit nicht meine Klagen
Nicht den Thränenquell um Dich gestillt,
Denn Du hast in Deinen Lebenstagen
Oft das Herz mit Freude mir erfüllt.

Ob Du meinen Blicken auch entschwunden,
Reichest mir nicht mehr die treue Bruderhand,
Dennoch bist Du eng' mit mir verbunden,
Denn die Liebe ist ein heilig Band.

Schlafe wohl nach vielen großen Schmerzen,
Ruhe aus nach überstandner Qual,
Dies wünscht Dir aus vollen Herzen
Ich und Deiner Freunde große Zahl.

Ruhe sei um Deinen Grabeshügel,
Darauf Liebe ihre Blumen streut,
Deine Seele schwang mit leisem Flügel
Sich empor zu der Unsterblichkeit.

Grunau, den 29. April 1870.

Johanne Neuberth, geb. Weißig,
als trauernde Schwester.

3931.

Dem Andenken

unserer geliebten Mutter und Schwiegermutter, der Frau

Anna Rosina Klose, geb. Klose,

Ehegattin des Freibauergutsbesitzers **K. Gottlieb Klose** in Neukirch.

Geboren den 20. März 1813 zu Rosenau,
Gestorben den 2. Mai 1869 zu Neukirch.

Mutterherz, Du edles, unvergessen!
Schlaf den Friedensschlaf in Gottes Hut!
Deine Liebe, für uns unermessen,
Lebt in uns als reine Dankesgluth.
Ach, daß Du nun so selig bist,
Das ist's, was unser Leid versüßt,
Das kann auch unser Trost allein
Beim herben Schmerz der Trennung sein.

Selbstverleugnend für das Wohl der Deinen
Gönntest Du Dir weder Rast noch Ruh',
Schöner nie kann hier ein Herz vereinen
Mutterpflicht in Wort und That wie Du.
Hab' Dank, o Mutter, tausend Dank
Für alle Lieb' Dein Leben lang!
Der Gott der Liebe schenke Dir
Des Himmels süßen Lohn dafür.

Ausgeduldet hast Du, ausgelitten,
Christlich-fromm den schweren Kampf geführt,
Treu die schöne Palme Dir erstritten,
Die am Ziel den Ueberwinder ziert.
Gott hat mit Denen Dich vereint,
Die Du auf Erden heiß beweint,
Du stehst verklärt in ihren Reih'n
Und stimmst in ihren Jubel ein.

Jedes Glück, das Dich hinieden schmückte,
Alle Dornen, die der Schmerz Dir wand,
Ja, was Dich nur freute oder drückte,
Nahm'st Du still aus Gottes Vaterhand.
Der Segen Deiner Frömmigkeit
Wird uns begleiten allezeit,
Er ruh' auf uns'rer Kinder Schaar
In reicher Fülle immerdar.

Unverdrossen haben Deine Hände
Treu und ganz ihr Tagewerk vollbracht,
Und Dein Mutterherz hat bis zum Ende
Fromm geliebt, getragen und gewacht.
Schlaf' wohl! Wir zieh'n mit unserm Schmerz
Geduldig weiter himmelwärts,
Den steilen Pfad zu jenen Höh'n,
Wo wir Dich ewig wiederseh'n.

Ward die Hülle auch zum Staub gebettet,
Lebt Dein Geist doch fort im höh'ern Licht,
Was durch Liebe war an Lieb' gekettet,
Das allein nur bleibt und endet nicht.
Einst zieht die Liebe uns empor
Hinauf durch's off'ne Himmelsthor,
Aus allen Thränen, allem Streit
In unsers Gottes Herrlichkeit.

August Nixdorf,) als Söhne.
Wilhelm Nixdorf,)
Ernestine Nixdorf, geb. **Zobel,**
als Schwiegertochter.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Pastor prim. Henckel vom 1. bis 7. Mai 1870.

Am Sonntage Mis. Dom. Hauptpredigt, Wochen-Communion und Bußvermahnung Herr Pastor prim. Henckel.

Nachmittagspredigt: Herr Super. Werkenthin.

Am Kirchenfest Montag den 2. d. M. Hauptpredigt Herr Subdiakonus Finster.

Nachmittagspredigt: Herr Archidiak. Dr. Peiper.

Festopfer für die hiesige Gnadenkirche.

Getraut.

Hirschberg. D. 26. April. Herr Carl Julius Rob. Weiß, Kaufmann hier, mit Jungfrau Alwine Pauline Louise Güttler hier.

Boberröhrsdorf. D. 26. April. Herr August Laugisch, Kgl. Förster in Hontheim am Rhein, mit Jgfr. Anna Rücker.

Landeshut. D. 19. April. Rudolph Vinzenz Erben, Kaiserlich-Königl. Finanz-Wacht-Ober-Aufseher zu Hohenelbe, mit Aug. Paul. Bertha Winkler zu Alt-Weisbach.

Goldberg. D. 18. April. Tischler Saling aus Görlitz, mit Jgfr. Jul. Jakob. — Nagelschmied Ziegert aus Liegnitz, mit Jgfr. Paul. Steinberg. — Tuchmacherges. Gurland, mit Jgfr. Aug. Grund. — Tischlerges. Hübner, mit Emilie Zimmermann. — Schuhm. Zingel, mit Beate Wolf. — Dienstknecht Schulz aus Wolfsdorf, mit Paul. Stephan das.

Geboren.

Hirschberg. D. 4. April. Frau Schneider Zirkler e. S., Paul Max Alfred. — D. 11. Frau Lohnkutscher Grimm Zwillingstöchter, Anna Auguste Martha u. Bertha Clara Ida. — D. 22. Frau Tagearb. Markstein e. S., Rob. Paul Oskar.

Straupitz. D. 23. März. Frau Schneidermstr. Wehle Zwillinge, e. T. Bertha Louise Clara, e. S. Emil Rob. Herm. — D. 8. April. Frau Papier-Maschinenführer Thierse e. S., Robert Hermann.

Eichberg. D. 30. März. Frau Gerichtskretschambesitzer Kuhnt e. Sohn.

Warmbrunn. D. 4. April. Frau des herrschaftl. Tafeldecker Schön e. S., Friedr. Walter Heinr. Bruno Arthur. — D. 7. Frau Bäckermstr. Dobnt e. S., Adolph Herrm. Heinr.

Herischdorf. D. 24. März. Frau Inw. Metzner e. T., Anna Emma — D. 27. Frau Freigutsbes. Liebig e. S., Carl Herrm. Heinr. — D. 20. Frau Inw. Schröter, geb. Prüfert, e. S., Carl Paul Heinr. — D. 2. April. Frau Zimmergesell Ansorge e. S., Ernst Herrm. Robert.

Schmiedeberg. D. 20. März. Frau Müllermstr. Baum hier e. T. — D. 21. Frau Webermstr. Ansorge hier e. S. — D. 22. Frau Brettschneider Conrad hier e. T. — D. 26. Fr. Bleicharb. Schnabel in Buschvorwerk e. T. — D. 31. Frau Bergmann Frieß hier e. T. — D. 2. April. Frau Lehrer Döring in Buschvorwerk e. S. — D. 4 Frau Schmiedemeister Raupbach hier e. S. — D. 10. Frau Kutscher Burkhard hier e. S. — D. 15. Frau Hausbes. Rottig in Hohenwiese e. T. — Frau Hausbes. Exner in Buschvorwerk e. S.

Landeshut. D. 16. April. Frau Barbier Braun hier e. T. — D. 17. Frau Tischlermstr. Rösler zu Vogelsd. e. T. — Frau Inw. Leisner zu Vogelsdorf e. S. u. e. T.

Goldberg. D. 4. März. Frau Tuchmacherges. Seidel e. S., Herrm. Aug. Ed. Alois. — D. 5. Frau Freihslr. Möschner aus Adelsd. e. T., Emilie Wilh. — D. 6. Frau Maurer Kretschmer e. T., Maria Clara. — D. 14. Fr. Tagearb. Hoffmann e. S., Heinr. Jos. — D. 19. Fr. Tuchm. Plischke Zwillinge, Anna Ida Maria u. Gust. Franz Theodor. — D. 20. Fr. Handelsm. Nimser e. T., Emma Emilie Clara. — D. 21.

Fr. Tagearb. Krause e. T., Ida Alw. Aug. — D. 29. Frau Stellbes. Drescher a. Wolfsd. e. S., Oswald Reinh. Wilh. — D. 31. Frau Maurer Lange e. S., Ernst Curt Rich. — D. 2. April. Fr. Tischlermstr. Müller e. T., Helene Aug. Louise. — Fr. Tuchm. Kühnemann e. S., Bruno Oskar Gust. — D. 3. Fr. Tagearb. Kügler e. T, Paul. Ernest. Math. — D. 4. Fr. Tuchmachergef. Essner e. S., Paul Reinh. Heinr. — D. 6. Fr. Gießereiarb. Umlauf e. S., Paul Rob. — D. 7. Fr. Schuhmachermstr. Herrmann e. T., Anna Emilie Elisab. — D. 10. Fr. Klempnermstr. Klaus e. T., Elsr. Marie Helene. — D. 15. Fr. Kretschambes. Vogel a. Neudorf e. S, Joh. Carl Rich.

Gestorben.

Hirschberg. D. 27. April. Frau Elsbeth geb. von Boehmer, Ehegattin des Herrn Kreis-Gerichts-Rath Schäffer, 49 J. 6 Mon. 16 T.

Grunau. D. 26. April. Anna Marie, T. des Häusler. E. W. Raupbach, 1 J. 3 M. 6 T.

Kunnersdorf. D. 21. April. Bertha, T. des Ziegelmstr. Friedr. Wilh. Besser, 7 M. 12 T. — D. 24. Friedrich Wilh Weinrich, Häusler, 58 J. 6 M. 2 T.

Warmbrunn. D. 30. März. Carl, S. des Fleischermstr. Menzel, 1 M. 10 T. — D. 1. April. Carl Schmidt, Hausbes., Tischlermstr. u. Todtengräber, 59 J. 3 M. 23 T. — D. 18. Jul. Gessers, Inw. u. Schneidermstr., 49 J. 4 M. — D. 19. Jgfr. Anna Maria Neigenfind, 21 J. 2 M. — D. 23. Minna Anna Bertha, jgste. T. des Hausbes. und Böttchermstr. Liebig, 6 Mon. 16 T.

Hospitalgüter. D. 3. April. Christ. Ehrenfr. Kirschke, Inw., 73 J. 6 M.

Boberröhrsdorf. D. 19. April. Ernst Robert Oswald, S. des Inw. u. Schuhmachermstr Engmann, 1 J. 1 M. 19 T.

Schmiedeberg. D. 8. April. Herrmann August, S. des Schmiedemstr. Hrn. Ende hier, 2 M. 13 T. — D. 10. Herr Christ. Gottlob Maiwald, Maler u. Lakirer hier, 77 J. — D. 14. Minna Louise Amalie, T. des Fabrikweber Menzel Riedel hier, 3 M. 16 T. — D. 15. Joh. Jul. geb. Hübner, nachgel. Wwe. des Wächters Gottlieb Fischer in Hohenwiese, 58 J. 3 Mon. 14 T.

Landeshut. D. 15. April. Herr Johann Friedr. Schiker Schullehrer u. Gerichtsschreiber zu Alt-Weisbach, 66 J. 6 M. 1 T. — D. 17. Jgfr. Emilie Aust, T. des weil. B. u. Schneidermstr. Joh. Carl Aust hier, 32 J. 6 M. 17 T.

Bolkenhain. D. 3. April. Heinr. Gust., S. des Großgärtner Keil zu N.-Wolmsd., 27 T. — D. 11. Jggs. Johann Carl Wilh., S. des herrschaftl. Großknecht Metschke ebendas., 18 J. 6 Mon. 14 T. — D. 15. Freihäusler Christian Ernst Metschke zu N.-Hohend., 62 J. — D. 17. Dienstknecht Ernst Bischoff aus Stein-Kunzendorf, im Kreis-Krankenhause zu Kl.-Waltersdorf, 26 J.

Schönau. D. 3. April. Hr. Kreisgerichts-Büreau-Assistent Gerschwitz, 42 J. 9 M. — D. 5. Carl August Müller, Inw. in Alt-Schönau, 43 J. 1 M. — D. 6. Friedr. August Hoffmann, B. u. Weißgerbermstr., 68 J. 7 M.

Goldberg. D. 15. März. Carl Aug., S. des Tagearb. Fürll, 6 J. 3 M. — D. 23. Tagearb. Carl Hoffmann, 66 J. — D. 24. Verw Schmiedemstr. Joh. Rudolph aus Neudorf, 64 J. — D. 2. April. Verw. Hausbes. Joh. Feige, 70 J. — D. 5. Joh. Ernst. Otto, S. des verst. Hausbes. Wiedemann, 21 J. 2 M. 1 T. — D. 6. Anna Paul. Ernest. Bertha, T. des Tagearb. Henke, 10 M. 27 T. — D. 10. Hedwig, T. des Maurer Lichteblau, 1 J. — D. 11. Verw. Frau Klempnermstr. Joh. Rosine Pohl, geb. Seidel, 67 J. 7 M. 21 T. — D. 12. Christ. Ernst, Wächter aus dem Erlenvorwerk, 69 J. 5 M. 2 T. — D. 13. Verw. Handelsfrau Christ. Joh. Keil, geb. Mohrenberg, 61 J. 8 M. 6 T. — D. 15. Verw. Frau Stellbes. Anna Rosina Neumann, geb. Scholz, 62 J. 11 M. 23 T. — D. 16. Verw. Fr. Tuchmachergef. Joh. Schumann, geb. Zobel, 78 J. 1 M. 25 T. — Adam Erdm. Friedr. Carl, S. des Zimmerpolir Lange, 5 M. 19 T.

Hohes Alter.

Schmiedeberg. D. 14 April. Frau Ernest. geb. v. Kirchbach, nachgel. Wwe. des Königl. Majors a. D. Hrn. Freiherrn Joh. Georg Leopold von Zedlitz hier, 86 J. 6 M. 20 T.

Bolkenhain. D. 22. März. Auszügler Emanuel Scholz zu Hohenhelmsdorf, 96 J. 5 M.

Schönau. D. 25. April. Joh. Gottlieb Wittwer, Inw. in Reichwaldau, 80 J.

☐ z. h. Q. d. 2. V. hor. 4. Rec. u. Taf.
5889. ☐ I.

△ z. d. 3. F. 7. V. 5. B. △ I.
5998. 7. V. $5\frac{1}{2}$ R. u. J. △ III.

5918 **Aus dem Schönauer Kreise**, 22. März. Daß nicht alle Ortsgerichte sich dazu hergeben, prüfungslos die von Geistlichen an sie gelangenden Aufträge oder Wünsche zur Ausführung zu bringen, wie es, nach dem Leitartikel Ihrer heutigen Zeitung Seitens des Gemeindevorstandes in dem Dorfe D. des Hirschberger Kreises geschehen ist, kann Ihnen durch einen Vorgang im hiesigen Kreise versichern.

Es ist Ihnen bekannt und Sie haben ja selbst schon einen Bericht darüber gebracht, daß die Gemeinde Schönwaldau einen jungen gläubigen Streber in der Person des Herrn Pastor Gärtner erhalten hat.

Diesen jungen Seelsorgern genügt es nicht, daß sie an Sonn- und Feiertagen einige Mal über ihren wahren Glauben predigen, sie möchten am liebsten noch in jedem Hause wöchentlich oder täglich ein paar Betstunden abhalten.

Nun gehört zur ev. Kirchengemeinde Schönwaldau, wo sich die Kirche befindet, auch die Gemeinde Johnsdorf, wo es seit lange her nicht nur eine Menge selbstdenkender Männer, sondern auch einen Ortsvorsteher giebt, der seinen eigenen Kopf hat.

Vor Kurzem kam Hr P. G. auf den inneren Missionsgedanken, in Johnsdorf Betstunden abzuhalten, wozu er die Schulstube benutzen wollte. Für diesen Zweck verlangte er, ich kann Ihnen nicht sagen, ob wie es hätte geschehen müssen, vom Schulvorstande, daß die Schulstube an einem bestimmten Abend geheizt und ihm eine Fuhre zur Verfügung gestellt werde. Das Heizen eines Zimmers kostet Geld und zum Fahren gehören Pferde. Ob der Schulvorstand oder der Pastor G. beides vom Scholzen verlangt hat, weiß ich nicht. Der Scholz, als solcher, hat als Vorsteher der bürgerlichen Gemeinde mit der Sache gar nichts zu thun. Als sie aber an ihn gelangten, hielt er eine Gemeindeversammlung ab, trug das Verlangen des Pastor G. vor, das einstimmig abgelehnt wurde. Man verwahrte sich ein für allemal gegen solche Zumuthungen und erklärte, Herr Pastor G. könne soviel Betstunden abhalten, als er Lust und Bedürfniß dazu verspüre, die Gemeinde solle er aber mit derglei chen Ansprüchen verschonen. Der Beschluß wurde ihm mitgetheilt. Er geht jetzt wie die Apostel zu Fuß nach Johnsdorf und betet mit einigen alten Frauen.

Für diese Betstunden wären jede Woche 1, jährlich 104, nämlich 52 Abholungs- und 52 Rückfuhren nöthig gewesen. Wo sollte der kleine Ort die Pferde dazu hernehmen? Aber so weit denkt der wahre Glauben nicht!

Aus dem Schönauer Kreise.

Auf den vorstehenden Artikel „Aus dem Schönauer Kreise" in Nr. 454 der „Hirschberger Zeitung" vom 25. März 1870 fühlen sich die Collatoren der evangelischen Kirche zu Schönwaldau, sowie die unterzeichneten Mitglieder der evangelischen Kirch-Gemeinde Schönwaldau und Johnsdorf verpflichtet, zu erwidern:

daß es ganz unrichtig ist, daß Herr Pastor Gärtner auf den inneren Missionsgedanken gekommen, Betstunden abzuhalten, vielmehr ist dies auf speciellen Wunsch älterer, kränklicher Gemeindeglieder aus Johnsdorf, welche den weiten Weg zur Kirche im Winter nicht machen konnten, geschehen.

Ferner ist es unwahr, daß Herr Pastor Gärtner die Benutzung der Schulstube verlangt hat, er hat (und weiter hat er auch nichts nöthig) der Gemeinde mitgetheilt, daß er in diesem Raum die Bibelstunde abhalten will, und mehr im Interesse der Besuchenden als seinetwegen angefragt, ob die Schulstube zu diesem Zwecke von der Gemeinde erleuchtet und geheizt werden würde.

Da die Gemeinde oder wenigstens einige schon gottesfürchtig genug seiende Leute dies nicht wollten, so hat Herr Pastor Gärtner dies auf eigene Kosten gethan.

Ebenso verhält es sich mit den Fuhren; Herr Pastor Gärtner würde es nicht von der Hand gewiesen haben, wenn er Abends bei dem oft scheußlichen Wetter über den Berg gefahren worden wäre, aber beansprucht hat er es nicht; er ist eben zu Fuß gegangen, da er nicht gefahren wurde.

Endlich ist es unwahr, daß er nur mit einigen alten Frauen betet, die Schulstube ist oft sehr gefüllt, auch von jüngeren Personen.

Wir, die Unterzeichneten, sprechen Herrn Pastor Gärtner für die persönlichen Opfer, welche er durch die Abhaltung der Betstunden gebracht, unsern öffentlichen Dank hiermit aus, und erklären, daß er ganz in unserem Sinne gehandelt hat.

Jedenfalls aber hat Niemand das Recht, sich in unsere Gemeinde-Angelegenheiten zu mischen, noch weniger, sie zum Gegenstand öffentlicher Besprechung zu machen

Schönwaldau und Johnsdorf, im April 1870.

Die Collatoren der evangelischen Kirchgemeinde Schönwaldau und Johnsdorf:

Hugo Müller, auf Schönwaldau. Arthur Müller, Premier-Lieutenant auf Johnsdorf.

Der Gemeinde-Kirchenrath:

Gottfried Feige, Ernst Siebenhaar, Gottlieb Wittwer, Carl Tscheuscher aus Schönwaldau.
Gottfried Nehrig, Gottfried Feige, Gottfried Feige aus Johnsdorf,

sowie 191 Mitglieder aus der Gemeinde Schönwaldau und 56 aus Johnsdorf.

Versammlung der Mitglieder des **schlesischen Protestanten-Vereins** aus Friedeberg a./Q. und Umgegend am **7. Mai, Abends 8 Uhr,** im Gasthof „zum goldenen Schwerdt“ in Friedeberg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

5911

Bauverdingung.

Die Maurerarbeiten für den Bau eines neuen Schulhauses in den hiesigen Schützengärten sollen im Wege des Submissions-Verfahrens verdungen werden.

Auf Uebernahme dieser Arbeit reflectirende, qualificirte Maurermeister wollen ihre Preisforderungen bis **Mittwoch d. 4. Mai c., Abends 6 Uhr,** in unserer rathhäuslichen Registratur versiegelt, mit der Aufschrift: „Schulhausbau-Sache“ versehen, abgeben, worauf am

Donnerstag den 5. Mai cr., früh 11 Uhr,

die Eröffnung der eingegangenen Offerten im Stadtverordneten-Sitzungszimmer stattfinden soll. Die Submissionsbedingungen, Kostenanschläge u. Zeichnungen können täglich während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Hirschberg, 26. April 1870.

Der Magistrat.

5840

Meierei Verpachtung.

Die im ehemaligen v. Schlabendorf'schen Garten an der Inspector-Gasse hierselbst belegene, Meierei, bestehend aus Wohnhaus mit Stallung, Scheune und circa 5 Morgen Obst und Grase-Garten, soll anderweit meistbietend verpachtet werden.

Termin hierzu steht

Dienstag am 3. Mai, Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle

an. Wir laden Pachtlustige dazu ein.

Hirschberg, den 25. April 1870.

Der Magistrat.

5946. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Kaufmann **Friedrich Herrmann Menzel** gehörige Gasthofsgrundstück Nr. 8 zu Warmbrunn, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 23. Juni 1870, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter an Ort und Stelle in dem Grundstücke No. 8 zu Warmbrunn verkauft werden.

Das Grundstück ist nur bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerth von 680 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau Ia während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 27. Juni 1870, Vormittags 9 Uhr,

in unserem Gerichtsgebäude, Termins-Zimmer No. 1, von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.

Hirschberg, den 30. März 1870.

Königliches Kreis-Gericht.
Der Subhastations-Richter.

Bekanntmachung der Concurseröffnung und des offenen Arrestes. [5908]

Ueber das Vermögen des Ziegeleibesitzers **Oskar Werner** zu Hirschberg ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung

auf den 23. April 1870

festgesetzt worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der **Königliche Rechtsanwalt Wiester** hier bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 7. Mai 1870, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtslokale, Terminszimmer Nr. I., vor dem Commissar Gerichtsassessor von Böhmer anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder andern Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, Nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 23. Mai 1870 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern.

Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concurs-Gläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte

bis zum 8. Juni 1870 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden, und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals

auf den 25. Juni 1870, Vormittags 9 Uhr,

in unserem Gerichtslokale, Terminszimmer Nr. I., vor dem Commissar Gerichtsassessor von Böhmer zu erscheinen.

Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung

bis zum 7. September 1870 einschließlich

festgesetzt und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen ein Termin

auf den 3. Oktober 1870, Vormittags 9 Uhr,

vor dem genannten Commissar in demselben Zimmer anberaumt. Zum Erscheinen in diesem Termine werden die Gläu-

biger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Justizräthe **von Münstermann** und **Bayer**, sowie die Rechtsanwälte **Aschenborn** und **Wentzel** hierselbst zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Hirschberg, den 25. April 1870.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

5950.

Nothwendiger Verkauf.

Die der verw. Joppe, Johanne Beate geb. Weise, gehörige Mahlmühle No. 167 Rabishau, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 8. Juni 1870, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter in unserem Gerichtsgebäude, verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören 15,11 der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 18,23 Thlr., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerth von 25 Rthlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 10. Juni 1870, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtsgebäude, von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.

Greiffenberg, den 4. April 1870.

Königl. Kreis-Gerichs-Kommission.
Der Subhastations-Richter.

5961] **Nothwendiger Verkauf.**

Die dem Friedrich Wilhelm Carl Kühnast gehörigen Grundstücke:

a) der Gasthof (zum schwarzen Adler) am Markte nebst 2 Krautbeeten und Garten, Hypotheken-Nr. 16, zu Friedeberg a. Q.

b) drei auf dem Ackerfelde belegenen Ackerstücke, Hypotheken-Nr. 49, ebendaselbst,

sollen im Wege der nothwendigen Subhastation

am 7. Juli 1870, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Zu den Grundstücken gehören 7,475 Morgen der Grundsteuer unterliegende Ländereien und sind dieselben bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 20,31 Thlr., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 126 Thlrn. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen u. andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 9. Juli 1870, Vormittags 11 Uhr,

von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet werden.

Friedeberg a. Q., den 21. April 1870.

Königliche Kreis-Gerichts-Kommission.
Der Subhastations-Richter. Müller.

Auktionen.

Mittwoch } den 4. d. M., von früh 9½ Uhr ab, sollen in meinem Auktionslokale, Ecke der Langstraße, eine große Partie Kurz- und Lederwaaren, Kämme, Bürsten, feine Cigarren, von 11 Uhr ab eine große Partie **Möbel**, verschiedene Schränke, Tische, ein Ausziehtisch, Stühle, Bettstellen, 1 Schreibsecretair, 1 Sopha, Bücher und Regale, meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

6083. **F. Hartwig**, vereid. Auktionator.

Große Gemälde- und Spiegel-Auktion.

Donnerstag, den 5. d. M, von früh 10 Uhr ab, sollen im **Hotel zum deutschen Hause**, erste Etage, eine große Partie **Oelgemälde und Spiegel in höchst eleganten Goldrahmen**, meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

6084 ***F. Hartwig***, vereideter Auktionator.

Cigarren-Auktion.

Mittwoch den 4. Mai, von früh 9½ und Nachmittag von 1 Uhr ab, werde ich in meinem, im Hause des Korbmacher Herrn Vogt befindlichen Auktions-Lokale circa

30 Mille

abgelagerter feiner Cigarren

meistbietend gegen baare Bezahlung versteigern.

Hirschberg, den 27. April 1870.

5948. **R. Böhm**, Auktions-Kommissarius.

6013

Auktion.

Montag, den 9. Mai 1870, Vormittags von 9 Uhr an, werden im Gasthause Nr. 9 zu Wigandsthal: Möbel, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Wurfmaschine, Fensterwagen (einspännig), Pferdegeschirre, Stand- u. Pürschbüchse, Roggen- und Haferstroh, Pferd (Rapp-Stute, 4 Jahr alt, ohne Fehler), die Büste

Papst Pius IX., in Lebensgröße, (von Gyps)

meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Wigandsthal, den 28. April 1870.

C. W. Prescher, Fleischermstr.

6024.

Auktion.

In der Gottfried Fritsch'schen Gärtnerstelle No. 169 zu Rabishau sollen

Freitag den 13. Mai 1870, früh von 8 Uhr ab,

Uhren, Möbel, Hausgeräthe, Mannskleider, ein Fossigwagen, ein Rungenwagen, Ackergeräthe, Flachs, Lein, Hafer, Roggen, Gerste, Weizen, Kartoffeln, Heu, Stroh, Schindeln, Scheit- und Stangenholz u. s. w.,

Sonnabend den 14. Mai 1870, früh von 8 Uhr ab,

zwei Ochsen, vier Kühe, drei Kalben, zwei Ziegen, zwei Schweine, Gänse, Hühner, Enten, Bienenstöcke u. s. w., öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung in Preuß. Gelde versteigert werden.

Greiffenberg, den 27. April 1870.

Höppner, Kreis-Gerichts-Secretair.

5945 **Auktion.**

Montag den 2. Mai c., Nachmittags 2 Uhr, sollen von uns aus dem Fleischer Friedrich'schen Nachlasse hier öffentlich meistbietend im Schankhause verkauft werden: einige männliche Kleidungsstücke, Haus-, Acker- und Wirthschaftsgeräthe und 3 Kühe, wozu wir einladen.

Seidorf, den 26. April 1870.

Das Ortsgericht.

5955. **Auktion.**

Dienstag den 3. Mai c., Vormittags 9 Uhr, werde ich im gerichtlichen Auktions-Lokale 1 Spazier- und 3 Wirthschaftswagen, 1 Zugochsen, Betten, Möbel, Hausgeräthe und verschiedene Kleidungsstücke gegen sofortige baare Bezahlung versteigern. Schmiedeberg, den 27. April 1870.

Der gerichtliche Auktions-Kommissar.
Petzold.

5874. **Holz-Auktion.**

Aus dem Königl. Stifts-Forstrevier zu Geiersberg sollen

Freitag am 13. Mai d. J., von früh 9 Uhr ab,

58 Stämme Kiefern- und Fichten-Bauholz, gegen Baarzahlung öffentlich licitando verkauft werden.

Sammelplatz in Neuländel beim Gastwirth Herrn Walter.

Wolfsdorf, am 24. April 1870.

Der Stiftsförster Hütter.

Zu verpachten.

5971. **Eine Fleischerei**

in einem großen Fabrikdorfe ist unter soliden Bedingungen baldigst zu verpachten. Wo? sagt die Expedition des Boten.

6008] Eine frequente **Restauration** am Ringe einer Kreis- und Garnisonstadt ist billig zu verpachten und kann sofort übernommen werden. Nähere Auskunft ertheilt **H. Elsner** in Löwenberg in Schlesien.

5974. **Jagd-Verpachtung.**

Die mir gehörige Jagd auf den Gütern Nr. 10 und 35 zu Neudorf, mit reich bestehendem Wild, werde ich auf den 9ten Mai, Nachmittags 3 Uhr, unter Vorbehalt des Zuschlages der zwei Bestbietenden auf 6 Jahre verpachten; das Nähere beim Besitzer daselbst. Bauergutsbesitzer und Ortsrichter

Opitz in Neudorf.

5599. **Pacht-Gesuch.**

Eine frequente **Gastwirthschaft** in der Stadt oder auch auf dem Lande wird bald oder auch von Johanni d. J. ab zu pachten gesucht. Caution kann auf Verlangen gestellt werden. Gefällige Offerten bittet man unter der Adresse A. St. Bunzlau franco abzugeben.

Zu verpachten oder zu verkaufen.

5817. Eine **Brauerei** mit Eiskeller ist sofort zu verpachten oder zu verkaufen.

Eine **Holländer Mühle**, massiv, ist sofort zu verpachten oder zu verkaufen:

Nähere Auskunft ertheilt gefälligst Herr Kaufmann und Destillateur **Anders** in Bunzlau i. Schl.

5964. **Restauration.**

Meine im guten Bauzustande befindliche **Restauration** mit Garten und Kegelbahn, bin ich willens zu **verpachten** auch unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.**

Näheres bei mir selbst. **R. Felix,** Striegau.

Zu verkaufen od. zu vertauschen

ist ein Haus in guter Lage und gutem Bauzustande.

Näheres bei **L. Riedel** in Hirschberg, Herrenstr.

Danksagung.

5919. Fischbach, den 26 April 1870.

Gestern Nachmittag gegen 2 Uhr stand das Haus der verwittwet gewesenen Schuhmacher John, jetzt verwittweten Schneider Junge allhier in Flammen. (Die genannte Besitzerin ist seit mehreren Wochen mit ihrem zweiten Sohne in Jannowitz wohnhaft) Da wurde während des Brandes der hier in Arbeit stehende Schuhmachergesell Wilhelm Adolph, ein Sohn des hiesigen Hofwächters, ein stiller und fleißiger Mensch, vermißt und bald nachher dessen Körper verkohlt unter dem Schut vorgefunden. Das Haus war von drei verschiedenen Familien bewohnt, welche bei dem schnellen Umsichgreifen des Feuers fast nichts haben retten können, als was sie zur Zeit am Leibe gehabt; nur der angestrengtesten Arbeit der Löschenden gelang es, mit Gottes Hülfe größeres Unglück abzuwehren.

Wir sagen hiermit Allen, welche bei der Bewältigung des Feuers auf irgend eine Weise thätig gewesen, namentlich dem Königlichen Gend'armen Wennrich, den Zimmerleuten und so Vielen, welche ohne Rücksicht auf die Gesundheit Hilfe geleistet, sowie auch den Mannschaften aus Börndorf, Neudorf und Lomnitz, welche mit ihren Spritzen hergeeilt und sich hilfreich erwiesen haben, unsern aufrichtigen Dank.

Die Ortsgerichte.

Wenzel. Conrad. Baumgart.

5962. **Oeffentlicher Dank**

für jeden mir freundlichst gewährten Dienst zur Erhaltung meines Eigenthums bei dem Brande der benachbarten Häuser am 22. dies. Mts. **Herrmann Renner,**

Lähn. Weißgerber-Meister.

5963. Der aufrichtigste, herzlichste Dank auch von meiner Seite reiht sich den vorstehenden Danksagungen an. Ein gütiges Geschick möge Jeden vor solchen traurigen Erfahrungen schützen! —

Walter,

Lähn. Schmiedemeister.

Herzlichsten Dank

sage ich hiermit öffentlich nicht nur den Spritzen- und Löschmanschaften, welche bei dem, auch mein Besitzthum durch das am 22. d. M. benachbart ausgebrochenen Feuer betroffenen Brandunglücke zur Rettung herbeieilten, sondern auch „jedem **Einzelnen"** für seinen bereitwilligen freundlichen Dienst in der Noth, wie in meiner gegenwärtigen, der Theilnahme wohl würdigen, **unverschuldeten** Lage.

Lähn. **Wittwe Hampel.**

Anzeigen vermischten Inhalts.

5845. **Empfehlung.**

Seidene und wollene Kleider, mit und ohne Garnitur, Cachemir, Beduinen, Decken ꝛc., Crépe und Shawltücher, Seiden-, Wollen- und Perlstickereien, Teppiche, Damast, Möbelstoffe, Burkin und Tuche werden sauber gewaschen und gepreßt

Hellergasse 25 parterre.

Alle fälligen **Zinscoupons** von in- u. ausländischen **Effecten** u. **Eisenbahnactien**, sowie derartige geloofte **Kapitalien** realisirt bestens. 5512.

David Cassel,

Bank- und Wechselgeschäft.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt Actien-Gesellschaft.

Directe **Postdampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York,

Havre anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe

Allemannia,	**Mittwoch,**	**4. Mai.**	Morgens.	**Holsatia,**	**Mittwoch,**	**18. Mai**	Morgens.
Bavaria,	**Sonnabend,**	**7. Mai.**		**Silesia,**	**Mittwoch,**	**25. Mai.**	
Westphalia,	**Mittwoch,**	**11. Mai.**		**Teutonia,**	**Sonnabend,**	**28. Mai.**	

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. **165,** Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. **100** Zwischendeck Pr. Crt. rtl. **55**
Fracht £ 2. — pr. 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage, für ordinaire Güter nach Uebereinkunft.
Briefporto von und nach den Vereinigten Staaten **4** Sgr. Briefe zu bezeichnen „**per Hamburger Dampfschiff**".
Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,**
sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Passageverträge für vorstehende Schiffe bevollmächtigten und concessionirten Auswanderungs-Unternehmer

L. v. Trützschler in Berlin, Invalidenstr. 67.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork, Baltimore, New-Orleans und Havana.

D. **Berlin**	Mittwoch	4. Mai	nach	Baltimore	via Southampton
D. **Bremen**	Donnerstag	5. Mai	„	Newyork direct	
D. **Main**	Sonnabend	7. Mai	„	Newyork	„ Southampton
D. **Hermann**	Mittwoch	11. Mai	„	Newyork	„ Havre
D. **Union**	Sonnabend	14. Mai	„	Newyork	„ Southampton
D. **Leipzig**	Mittwoch	18. Mai	„	Baltimore	„ Southampton
D. **Hannover**	Donnerstag	19. Mai	„	Newyork direct	
D. **Weser**	Sonnabend	21. Mai	„	Newyork	„ Southampton

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.
Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.
Passage-Preise nach New-Orleans und Havana: Cajüte **180** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant
Fracht nach Newyork u. Baltimore: **£ 2.** mit 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maaße. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.
Fracht nach New-Orleans und Havana: **£ 2. 10 s** mit 15% Primage per 40 Cubicfuß.
Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

210 **Nähere Auskunft** ertheilt und bündige Schiffs-Contracte schließt ab der von der Königlichen Regierung concessionirte

General-Agent **Leopold Goldenring** in Posen.

Prämien-Anleihe der Stadt Bukarest.

5686 **750,000 Obligationen à 20 Francs = 5 1/3 Thaler**

sanctionirt durch die Fürstl. Rumänische Regierung und garantirt durch die gesammten Einnahmen der Stadt Bukarest.

Die Ziehungen finden vorläufig jährlich 6 mal in officieller Weise in **Gotha** statt, während die Auszahlungen der gezogenen Obligationen in effectiver Münze in **Bukarest, Brüssel, Breslau, Antwerpen, Hamburg, Leipzig und Berlin** geschehen.

Die nächste Ziehung ist am 1. Mai.

In dieser Ziehung werden folgende Gewinne gezogen:

1 à 100,000 Francs,	3 à 2000 Francs,	20 à 100 Francs,
1 à 25,000 „	5 à 1000 „	100 à 50 „
1 à 5,000 „	10 à 500 „	1259 à 20 „

Die Original-Obligationen sind bereits erschienen und bei mir zum Tagescourse zu haben.

David Cassel,

Bank- und Wechsel-Geschäft.

5695. Einem hochgeehrten Publikum mache hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich vom 1. April d. J. ab die vor dem Goldberger Thor zu Löwenberg gelegene, dem Tuchmacher-Mittel gehörende **Mahl-Mühle** (sogenannte Obermühle) pachtweise übernommen habe.

Mein eifrigstes Bestreben wird dahin gerichtet sein, die mir gütigst ertheilten Aufträge in der Hausmüllerei zur Zufriedenheit auf das Schnellste auszuführen.

Gleichzeitig erlaube mir zu bemerken, daß ich vom 15. Mai c. auch den **Detail-Verkauf** eröffne und werde bemüht sein, alle Sorten von Mehl in bester Qualität bei zeitgemäßen Preisen zu liefern. **Adolph Sauer,** Obermühlen-Pächter.

Löwenberg, den 23. April 1870.

Das

Centraldepôt für Manufacturwaaren

von

A. I. FALK in Berlin,

Unter den Linden Nr. 33 und Charlottenstraße Nr. 38,

erstreckt seine Thätigkeit:

a) Auf den commissionsweisen Verkauf von Manufactur-Waaren;

b) Auf die Beleihung von Waaren.

Näheres besagt das Geschäftsprogramm, welches den Interessenten auf Wunsch zugesandt wird, sowie zur Einsicht im Comtoir ausliegt. 5531

Während der bevorstehenden Leipziger Messe sind die Vertreter des Hauses den 1., 2. und 3. Mai in Leipzig Hôtel de Russie anwesend.

Einem geehrten Publikum in **Hirschberg** und **Umgegend** die ergebene Anzeige, daß ich das mit meinem seligen Vater geführte optisch-metereologische Geschäft auch weiter und in unveränderter Weise fortführen werde.

Indem ich mich daher zur Anfertigung aller Arten **optischer Gläser** und überhaupt aller in dieses Fach schlagenden Gegenstände empfehle, danke ich für das meinem Vater in so reichlichem Maße geschenkte Vertrauen mit der Bitte, solches auch auf mich zu übertragen. 5253

Zur Entgegennahme von Aufträgen werde ich alle Donnerstage resp. an Wochenmärkten in **Hirschberg, Gasthof zum goldenen Schwert,** anwesend sein.

Ober-Herischdorf bei Warmbrun, in der Nähe der Gallerie.

Heinze, Optikus.

Die Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

hat die Agentur für **Lähn und Umgegend** an Stelle des Herrn C. F. Gneist, welcher sie niedergelegt hat, dem

Kaufmann Herrn Moritz Flößel in Lähn

übertragen, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe. [5520.]

Breslau, im April 1870.

G. Becker,

General-Agent der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungs-Anträgen für genannte Gesellschaft und bin zu jeder gewünschten Auskunft bereit.

Lähn, den 20. April 1870.

Moritz Flæssel,

Agent der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

5947

Billigste  **Gelegenheit**

für **Auswanderer** und **Reisende** nach **Amerika**

von Stettin direkt nach New-York

mit den Postdampfschiffen des **Nordamerikanischen Lloyd's**

„Rising Star,“ Capitain **Seabury** am 4. Mai

„Ocean Queen,“ Capitain **Jones** am 2. Juni

Passagepreise incl. Beköstigung: Cajüte **100** Thlr., Zwischendeck **50** Thlr. Pr. Court.

Kinder unter **10 Jahren die Hälfte**, unter 1 Jahre **3** Thlr. Pr. Court.

und mit dem prachtvollen kupferfesten und gekupferten schnellsegelnden Norddeutschen Barkschiff

„Freundschaft,“ Capitain **Schuchard** am 15. Juni

Passagepreise incl. Beköstigung: Cajüte **60** Thlr., Zwischendeck **35** Thlr. Preuß. Court,

Kinder unter 8 Jahren die Hälfte, unter 1 Jahre **3** Thlr. Pr. Court.

Nähere Auskunft wegen Passage und Fracht ertheilt

Consul **C. Messing** in Stettin, Dampfschiffs-Bollwerk 3,

concess. Auswanderungs-Unternehmer.

Oberschlesische Eisenbahn-Actien Litt. B, Russische 5% Prämien-Anleihe de 1864.

Die Versicherung gegen die am 1. und 13. Juli stattfindende Pari-Verloosung, übernehme für eine mäßige Prämie.

5513.

David Cassel, Bank- u. Wechsel-Geschäft.

5516.

Die

Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

hat den Gerichtsschulzen Herrn **J. G. Scholz** zu Johnsdorf im Kreise Schönau zu ihrem Agenten für **Johnsdorf** und Umgegend ernannt, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Breslau, im April 1870.

G. Becker,
General-Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige, empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungs-Anträgen für genannte Gesellschaft und bin zu jeder gewünschten Auskunft bereit.

Johnsdorf bei Langenau, den 20. April 1870.

J. G. Scholz,
Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

5785. Einem geehrten Publikum von Hirschberg und den umliegenden Ortschaften zeige hiermit ergebenst an, daß ich das Haus No. 664 äußere Burgstraße hierselbst käuflich übernommen habe und von Sonntag, als den 1. Mai, ab verschiedene **Backwaaren,** sowie alle Sorten **Mehl,** zu haben sind. Mit Zusicherung guter Waare und möglichst billigen Preisen empfiehlt sich:

F. Kirsch, Bäckermeister.

Hirschberg, den 25. April 1870.

5967.

Radikale Heilung

aller Art Balggeschwülste, wie Grützbeutel, Speckgewächse 2c. ohne Operation beim Mund- und Zahnarzt

Görner in Görlitz,
Breitestraße Nr. 25.

5936

Zur freundlichen Beachtung!
für Galanteriewaaren-Tischler- und Drechsler-Meistr!

Meinen hochgeehrten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich jetzt jeden werthgeschätzten Auftrag pünktlich ausführen kann.

Voigtsdorf, den 30. April 1870.

Die Steindruckerei von C. E. Müller's sel. Erben.

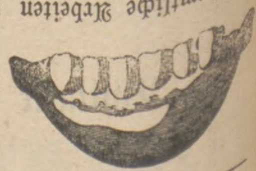
Im Auftrage: *C. E. Müller.*

5972. Derjenige, welcher glaubt, ein Recht auf mein Grundstück zu haben, soll sich binnen 14 Tagen bei mir melden.

Mazdorf bei Spiller.

J. Baumert,
Getreidehändler.

Einem geehrten zahnleidenden Publiko von Hirschberg und **Umgegend** empfehle ich mein **Atelier für künstliche Zähne und Gebisse.**



Sämmtliche Arbeiten werden nach der **neuesten, preisgekrönten Methode unter Garantie** angefertigt. Auch empfehle ich mich zum **Plombiren, Reinigen** und **Ausfeilen** des **Knochenrandes** bei noch stehenden Zähnen.

5459.

Rob. Krause, Zahnkünstler,
wohnhaft im Hotel zu den „drei Bergen".

5872

Für Langenöls!

Photograph L. Mahlke aus Greiffenberg wird vom 1. Mai c. ab in Langenöls im Gerichtskretscham bei Herrn Fischer anwesend sein.

Gute Bilder. — Billige Preise.

5842. **Bekanntmachung.**

Einem geehrten Publikum diene hiermit zur Nachricht, daß vom 1. Mai ab die **Omnibusfahrt von hier nach Warmbrunn und Hermsdorf** folgender Weise stattfindet:

Abgang von Hirschberg:		Abgang von Hermsdorf:	
früh	7 Uhr,	früh	7 Uhr,
Vormittags	11 „	Vormittags	8¾ „
Nachmittags	2 „	Nachmittags	2 „
und Abends	6 „	Abends ...	7 „

Indem wir diese Fahrgelegenheit zu recht zahlreicher Benutzung bestens empfehlen, zeichnen

Achtungsvoll

Knittel & Beer.

5514

Wirthschafts-Verkauf.

Umzugshalber bin ich gesonnen meine Wirthschaft zu verkaufen. Dazu gehört ein Wohnhaus mit 4 Stuben, 5 Kammern, Schuttböden und Keller, neugebauter massiver Scheuer mit gewölbter Stallung. 16 Morgen guter Acker, Wiesen und Garten mit jungen Obstbäumen, lebendes und todtes Inventarium vollständig. Wegen der vielen Räumlichkeiten und an der Chaussee liegend, eignet sich dieselbe für einen großen Geschäftsmann, und können sich Kauflustige zur Besichtigung und Kaufabschluß mit 600 Thlrn. Anzahlung bei **F. Neumann** am Zollhause zu **Egelsdorf** bei Friedeberg a. Q. melden

Zu verkaufen



und bald zu übernehmen ist in einem belebten, großen Dorfe des Gebirges, nahe an der Kirche, ein **Gasthaus** mit **Stallung** und 9 Morgen **Acker** und **Wiese.** Der Verkehr ist **bedeutend.** Näheres durch den Rechtskandidaten
5979.
A. Pannasch in **Hirschberg**.

5989. Das **Haus** Nr. 192 hierselbst, mit Obst- und Grasegarten, ist zu verkaufen. Das Nähere beim Besitzer zu erfahren.
Tiefhartmannsdorf, im April 1870.
Herbst, Siebmacher.

5668

Haus-Verkauf.

In Herischdorf nahe bei Warmbrunn ist ein Haus mit 4 Stuben nebst Alkoven und 4 Kammern, Gewölbe, Küche, Stallung und Remise, mit 2 Morgen Acker und Garten sofort zu verkaufen.
Das Nähere beim Kaufmann **Fritsch** in Warmbrunn.

Verkauf eines Gasthofes u. Brennerei

Ein **Gasthof** (bewährten guten alten Rufes) in einer größeren Kreis-, **Markt-** und Garnisonstadt Schlesiens, mit über 16,000 Einwohnern, 5 Minuten vom Bahnhofe entfernt, großem Hofraum, Garten, Stallung zu 60 Pferden, nebst **Brennerei,** mit verkehrsreichem Absatz, frischem und ausdauerndem Wasser, großen Kellern, monatlicher Bedarf an Korn 20—25 Scheffel, weist bei 4- bis 5000 Thlr. Anzahlung zum Verkauf nach [5649]
A. Stonner zu Schweidnitz, Kupferschmiedestr. 375.

5646. Das Haus Nr. 12 zu Lehnhaus, nebst 4 Morgen Garten und Acker, steht baldigst aus freier Hand billig zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer daselbst.

5219.

Eine Landwirthschaft

mit guten Gebäuden, aus 17 Morgen Acker und Wiesen bestehend, ist gegen 1000 rtl. Anzahlung aus freier Hand sofort zu verkaufen. Auskunft hierüber ertheilt Herr **Gasthofbesitzer G. Bormann** in **Spiller.**

5852

Nicht zu übersehen!

Ein neues massives Haus mit 4 Stuben und großem Obstgarten, zu jedem Geschäft sich eignend, ist bald zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer **W. Hämpel** in Ob.-Langenau bei Lähn.

5809.

Schmiede-Verkauf.

Eine massive Schmiede bei Goldberg, in einem großen belebten Bauerndorfe, ganz nahe ein Dominium und zwei Kirchen, mit 2 gangbaren Feuern, einem schönen Obst- und Grasegarten, Wohnhaus allein, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren beim Buchbinder Herrn **Emil Schulz** in Goldberg, Ober-Ring.

5234.

Die Freistelle

No. 42 in Mittel-Stonsdorf, mit ca. 14 Morgen Garten, Acker, Wiese und Holzung, freundlich gelegenem Wohnhause mit 4 heizbaren Stuben, Kammern, großem Heuboden und schön vertäfeltem Getreideboden, großem Stall, Scheuer mit 2 Tennen, beides im besten Bauzustande, Acker rentenfrei, ist billig vom unterzeichneten Besitzer wegen anderweitigem Unternehmen sofort zu verkaufen. 1300 rtl. können zu 5% fest darauf stehen bleiben. Näheres beim
Gartenbesitzer **Gröbel** in Herischdorf.

5304. Ich will meine am Striegauer Thore zu Jauer gelegene **Ackerwirthschaft**, wobei die reizendsten Baustellen, bald verkaufen. **Karl Raupach.**

5933 Ein sehr rentabler, ganz massiv gebauter **Gasthof** mit Tanzsaal, Stallung für 35 Pferde, Gesellschaftsgarten mit Collonade, 15 Morgen Acker und ca. 30 Morgen Pachtacker, an einer lebhaften Chaussee zwischen zwei Kreisstädten gelegen, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Sämmtliches lebende und todte Inventarium wird gewährt. Nähere Auskunft ertheilt **G. Schumann** in Goldberg.

5811. Veränderungshalber ist meine hiesige, in gutem Bauzustande befindliche **Häuslerstelle** mit 2 Stuben und einem schönen Obstgarten sofort zu verkaufen
Mittel-Schmottseiffen, den 24. April 1870.
Karl Tanzmann.

5819.

Mühlen-Verkauf.

Meine zu Ketschdorf, Kreis Schönau, an der Katzbach gelegene **Mühle** mit 2 Gängen und aushaltendem Wasser, 12 Morgen Acker und Wiese bin ich Willens aus freier Hand unter soliden Bedingungen mit Inventarium sofort zu verkaufen. Näheres ist zu erfahren bei **Ernst Hoppe,**
Mühlen-Besitzer.

5831.

Ein Grundstück

in Hirschberg i./Schl., massiv erbaut, mehrere Wohnungen, auch Stallung enthaltend, in guter Lage, mit einträglichem Geschäft, auch für jeden Professionisten sich eignend, ist bei solidem Preis ohne Einmischung eines Dritten zu verkaufen. Der vorhandene Raum bietet zur Gartenanlage einen schönen Ruhesitz. Auf nur frankirte Anfrage ertheilt specielle Auskunft der Photograph **Thiem** zu Hirschberg.

5793. Meine zu Lichtenwaldau, Kreis Bunzlau, belegene **Schmiedenahrung** mit 19 Morgen Areal bin ich Willens, sofort aus freier Hand zu verkaufen, und wollen sich darauf Reflectirende persönlich oder in frankirten Briefen an mich wenden. Lichtenwaldau, den 24. April 1870.
Gottfried Krause, Schmiedemeister.

5724.

Eine Wassermühle,

eine Meile von Jauer, mit 18 Morgen Acker, die Gebäude ganz massiv erbaut, mit einem französischen Mahl- und einem Spitzgange, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen der Müllermeister Herr **Schwalm** aus Mertschitz.

Schönen, grünen Caffee,

a Pfund 7⅓ Sgr., 4 Pfund 28 Sgr., empfiehlt
4296. **Paul Spehr.**

5941. **Beachtenswerth!**

Eine **Baustelle** mit großer Gartenanlage, in der südlichen Vorstadt Hirschbergs mit schöner Aussicht und gesunder Luft, sowie 12 Scheffel sonnig gelegener Acker, ertragreicher Boden, ist binnen 8 Tagen sofort zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer, neue Schützenstraße Nr. 24, neben den 3 Linden.

5970. Die **Gärtnerstelle** Nr. 23 steht aus freier Hand zum Verkauf bei **A. Rücker** in Alt-Kemnitz.

5825. Die **Gärtnerstelle** Nr. 170 zu Grunau mit circa 52 Morgen Acker, Wiese und Busch ist bald zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer.

Warmbrunn, Voigtsdorfer Straße 174.
5942. **L. Greulich** empfiehlt:
Schöne Pflaumen, a Pfund 2 sgr., 5 Pfund 9 sgr.
Honig, a Pfund 5½ auch 4 sgr.
Mostrich, feiner, a Pfund 4 sgr.
Breslauer alten Korn, von Boehm, 1 Quart 8 sgr.,
Nordhäuser Korn, 1 Quart 6 sgr.
Batavia-Arrak, echt, 1 Quart 22 sgr.
Kapern, 1 Pfund 14 sgr.
Rum, weißer, 1 Quart 6 sgr.
Reis, 2, 2½ und 2¾ sgr.
Malz-Sirop, 1 Pfund 2 sgr., ¼ Ctnr. 1½ Thlr.
Zimmt, 1 Pfund 8 sgr.
Pfeffer, 1 Pfund 5½ sgr.
Engl. Gewürz, 1 Pfund 5½ Sgr.
Lorbeerblätter, 1 Pfund 3¾ sgr.
Sardellen, 1 Pfund 5 sgr.
Petroleum, nur das beste, 1 Pfund 2¾ sgr.
Zündhölzer, beste, 1000 Stück 9 Pf., 50,000 Stück 1 Thaler.
Echte schwedische Reibhölzer, 1000 Stück 2 sgr.
Insecten-Pulver, nur echt, 1 Loth 1¼ sgr.
Pfropfen, 100 Stück 8 und 10½ sgr.
Soda, 1 Pfund 9 pf., 12 Pfund 8 sgr.
Wasch-Seife, sehr gute, 1 Pfund 3⅓ sgr.
dito gelbe, 1 Pfund 2¾ sgr.
Thran, 1 Pfund 3¼ sgr.
Drathstifte aller Sorten.

5952 Reinen kräftigen

Preiselbeersaft,

per Eimer 15 Thlr. exclusive Gebinde, ab hier, offerirt
G. R. Seidelmann in Goldberg.

5920 Eine complette, starke **Drehbank** mit Subart steht zum Verkauf beim Schmiedemeister **Meier**.
Hirschberg, Zapfenstraße.

5956. **Ein Omnibus**

zu 10 Personen, 1 desgl. zu 6 Personen (einspännig) ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition des Boten.

5957. Eine **Brückenwaage**, 30 – 40 Centner tragend, ist für 18 Thlr. zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

5821. **Ein kupferner Kessel,**

dourabel, 900 Quart haltend, in verschiedenen Branchen zu gebrauchen, steht billig zum Verkauf beim
Brauermstr. Frommhold in Hermsdorf städt. Kr. Landeshut.

Mein Lager feiner

Havanna-Cigarren,

Hamburger und Bremer Fabrikate, per Mille von 50 Thlr. bis 15 Thlr. abwärts, empfehle bei Zusicherung **strengster Reellität. Auswärtige Aufträge** werden prompt effectuirt. **Preis-Courante** gern verabreicht

S. Nixdorff,

Bahnhof-Straße Nr. 69, vis-à-vis der Apotheke. 5746

5712. **Riesen-Honig-Klee, Wund-Klee** und englischen **Riesenhafer** verkauft Dom. Töppendorf bei Kaiserswaldau. Auch Laubholz ist noch verkäuflich.

5790. **Für Stellmacher.**

20 Schock Felgen, ganz trocken, darunter ein Schock vierzöllige, sind im Ganzen zu verkaufen. Näheres bei
Ferdinand Unger,
Voigtsdorferstraße Nr. 192 in Warmbrunn.

Herrenhüte, Stück 25 sgr., empfiehlt Carl Klein.
5701. Wiederverkäufern lohnenden Rabatt.

5846. **Zum Verkauf!**

Ein einspänniger **Fensterwagen**, auf Druckfedern und eisernen Axen, und ein **Tafelschlitten** mit Schwanhals, Einspänner, sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen bei
Adolph Jahn in Berthelsdorf, Kr. Hirschberg.

Bekanntmachung.

Am **31. Mai d. J.** beginnen die Ziehungen der **158. Königl. Preuss. genehmigten Frankfurter Stadt-Lotterie,** in welcher die Hauptpreise von 2 Mal **100,000 Gulden, 50,000, 25,000, 20,000, 15,000** u. s. f. gewonnen werden.

Ganze Original-Loose 1. Klasse für 3 Thlr. 13 Sgr., **Halbe** für 1 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf., **Viertel** für 26 Sgr., empfiehlt unter Zusicherung redlicher u. pünktlicher Bedienung.

Der obrigkeitl. angestellte Hauptcollecteur

Salomon Lewy.

Pfingstweidstrasse No. 12

5708 **in Frankfurt a. M.**

Preis-Medaillen Wittenberg Amsterdam Paris
J. Paul Liebe
Dampf- DRESDEN Fabrik
Bester Ersatz der Muttermilch. Vorzüglichstes Nährmittel für Blutarme, Reconvalescenten, Sieche & Magenleidende.
Liebe-Liebig's Nahrungsmittel in löslicher Form.
Liebig'sche Suppe ohne Kochen.

Flaschen zu ²/₃ Pfd. Inhalt halten zum Preise von 12 sgr. stets frisch auf Lager: 839.

Die Apotheken zu Hirschberg.

4309 verkauft billigst Rohe und gebrannte **Caffee's**
Albert Plaschke.

Liebig's Präparat gegen Brust u. Lungenleiden diverser Art!

4919

Liebig's Steppenmilch (Kumys), von welcher der gerichtlich vereidigte Sachverständige, Professor **Dr. Sonnenschein** in Berlin, mit vollem Recht sagt, daß sie von angenehmen säuerlichem Geschmack, von normaler Zusammensetzung und frei von schädlichen Beimengungen sei, empfehlen die berliner Aerzte: Sanitätsrath **Dr. Mankiewicz, Dr. Weil,** (Verfasser der diätetischen Krankenpflege) **Dr. Fonk,** u. s. w. als ein ausgezeichnetes Heil- und Linderungsmittel gegen Brust- und Lungenleiden, gegen Magen- und Darmkatarrh, sowie gegen Husten in Folge der verschiedensten Lungen- und Kehlkopfskrankheiten (Tuberculose, Bronchial-Katarrhe ꝛc.)

Nur zu beziehen durch
das General-Depôt
von Liebig's Steppenmilch (Kumys)
Berlin, Teltowerstrasse No. 55c.
pr. Flasche 15 Sgr. nebst Gebrauchs-Anweisung.

5640. **Commissions-Lager von Nähmaschinen.**

Einem geehrten Publikum von Hirschberg und Umgegend empfehle zur gütigen Beachtung die aus der Fabrik des Herrn **Carl Schöning** aus **Berlin** gefertigten **Maschinen** für Herren- und Damenschneider.

Gleichzeitig bemerke, daß noch eine **Singer'sche,** sowie eine **Wehler & Wilson'sche Maschine** zu möglichst billigen Preisen abzugeben ist.

Hirschberg, im April 1870.

Carl Scholz,
Schneidermeister,
Garnlaube Nr. 22.

5927 **Danksagung.**

Seit mehreren Jahren litt ich an **rheumatisch-gichtischen Schmerzen** in den Füßen, so daß ich nicht im Stande war, einen Fuß aufzusetzen und durch einige Jahre die Bäder **Warmbrunn** und **Teplitz** besuchen mußte, aber alles vergebens. — Nun wurde mir die berühmte **Gesundheits- und Universal-Seife** des Hrn. **J. Oschinsky in Breslau, Carlsplatz 6,** empfohlen, welche ich mit dem besten Erfolge angewendet habe und binnen kurzer Zeit von meinen großen Schmerzen befreit wurde, weshalb ich meinen innigsten Dank dem Erfinder dieser Seifen ausspreche und ähnlich Leidenden diese berühmten **Oschinsky'schen Seifen** bestens empfehle.

Culm, den 1. Februar 1870.

P. Gregor, Rentier.

Gegen eine **Wunde,** die ich am Knie hatte, habe ich die **Universal-Seife** des **Herrn J. Oschinsky** in **Breslau,** Carlsplatz No. 6, mit recht gutem Erfolge angewendet, denn nach Verbrauch **einer Krause heilte die Wunde.** Dies der Wahrheit gemäß.

A. Stökel, Buchbinder.

Hermsdorff-Grüssau bei Landeshut, den 22 Sept. 69.

J. Oschinsky's Gesundheits- und Universalseifen

sind zu haben in **Hirschberg** bei **Paul Spehr. Bolkenhain:** Marie Neumann u. G. Hanke. **Bunzlau:** W. Siegert. **Freiburg:** A. Süßenbach. **Friedeberg a/Q.:** J. Keßner. **Friedland:** H. Ismer. **Goldberg:** O. Arlt. **Greiffenberg:** E. Neumann. **Hainau:** H. Ender. **Hohenfriedeberg:** Kühnöl u. Sohn. **Jauer:** H. Geniser. **Landeshut:** E. Rudolph. **Lähn:** J. Helbig. **Lauban:** G. Nordhausen. **Liebau:** J. E. Schindler. **Liegnitz:** G. Dumlich. **Löwenberg:** Th. Rother, Strempel. **Lüben:** H. Ismer. **Markliſſa:** K. Hochhäusler. **Muskau:** J. C. Wahl. **Neurode:** J. Wunsch. **Rothenburg:** Osw. Schneider. **Sagan:** L. Linke. **Schönau:** A. Weist. **Schönberg:** A. Wallroth. **Schweidnitz:** G. Opitz, Greiffenberg. **Striegau:** C. G. Opitz. **Waldenburg:** J. Heinold.

800 Ctr. fein Roggenfuttermehl

sind in großen und kleinen Posten billig zu verkaufen
5703. beim Bäckermeister O. Thon in Hohenfriedeberg.

Fleckwasser bei Gustav Nördlinger.

Von Kolik- und Krampftropfen

für alle landwirthsch. **Säugethiere,** schätzbares Mittel gegen **Koliken, Krämpfe, gestörte Verdauung** 2c., ist mir der **Verkauf** für **hier** vom alleinigen **Erfinder** und Verfertiger derselben, Herrn **Gottschlich,** pract. **Thierarzt** in Neumarkt i/Schl.*) übertragen worden u. empfehle dieselben, pro Flasche mit Gebrauchs-Anweisung für **12 Sgr.,** gütiger Beachtung.

Hirschberg i. Schl., im April 1870.

Albert Plaschke.

*) siehe Bote a. d. R. Hauptblatt Nr. 41 unter Neumarkt. 5544.

5679 **Zu verkaufen!**
Ein ganz neues guttragendes Fernrohr verkauft
E. Pegenau am Cavalierberge.

Das Herren-Kleider-Magazin

des Schneidermstr. **Carl Scholz,** Garnlaube 22, empfiehlt zur bevorstehenden Frühjahrs- und Sommer-Saison einem geehrten Publikum von Hirschberg und Umgegend eine Auswahl von gefertigten **Tuch-** und **Buckskin-Röcken,** sowie **Jaquetts, Buckskin-Tuch** und **gute Stoffhosen, Westen, Drill-Jaquetts** und **Hosen,** desgleichen von dem beliebten Turner-Tuch **Jaquetts** nebst **Hosen.**

Ich werde es mir zur Aufgabe machen, das mich beehrende Publikum durch gute Arbeit und möglichst billige Preise zu bedienen.

Carl Scholz,
Schneidermeister,
Hirschberg. Garnlaube Nr. 22.
5640.

Domingo-Cigarren.

5747. **S. Nixdorff.**

Die

Riesengebirgs-Kräuter-Brust-Pastillen 1251

von **A. Edom** in **Hirschberg**

haben sich als bestes Mittel gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh bewährt, und sind dieselben in folgenden Niederlagen zu haben:

Hirschberg bei A. Edom und P. Zehrmann auf dem Bahnhofe; Warmbrunn bei J. Liedl; Hermsdorf u. K. bei J. Ernst; Schweidnitz bei H. Gehrhardt; Greiffenberg bei Zobel; Friedeberg a. Q. bei Frau Scoda; Lauban bei G. Pfrlmann; Bolkenhain bei A. Rolke; Hohenfriedeberg bei Vogel; Schönau bei L. Püchler; Goldberg bei Otto Arlt; Liegnitz bei Brendel; Landeshut b. E. Rudolph; Löwenberg b. W. Weinert; Schmiedeberg b. Jul. Hallmann; Jauer b. Franz Gärtner; Arnsdorf b. A. Dittrich.

---

5 924 Echt **Rigaer Kron-Säe-Leinsaat** und **baierischen Riesen-Runkel-Rüb-Samen** verkauft billigst um schnell zu räumen **Robert Friebe.**



Für die größten und kleinsten

Knaben,

Anzüge, Paletots u. Turnzeug

bei

Scheimann Schneller in Warmbrunn.

4565

4297. **Gebrannten Caffee,** Pfd. 10 sgr., empfiehlt **Paul Spehr.**

Eine zahnschmerzfreie Menschheit!

Zahnmittel der Welt!

Kein Zahnschmerz

existirt, welcher nicht augenblicklich durch mein weltberühmtes Universal-Zahnwasser sicher vertrieben wird, wovon sich Zahnschmerzleidende auf Verlangen unentgeltlich überzeugen können.

J. Thiele in Berlin, Jüdenstr. 24.

Zu haben in Flaschen a 5 Sgr. bei folgenden Herren: **L. Schultz** in Hirschberg, **R. Weber** in Bunzlau, **A. Reichel** in Frankenstein, **C. Scoda's Wwe.** in Friedeberg, **Rob. Drosdatius** in Glatz, **Heinrich Letzner** in Goldberg, **Ludw. Kosche** in Jauer, **J. G. Hiller** in Lauban, **J. F. Machatschzeck** in Liebau, **E. Adolph** in Liegnitz, **Alb. Leupold** in Neukirch, **Adelbert Weist** in Schönau, **R. Lachmuth** in Schömberg, **G. B. Opitz** in Schweidnitz, **C. G. Opitz** in Striegau. [2573

Zahnmittel der Welt!

Eine zahnschmerzfreie Menschheit!

5888. **Baumwachs, Baschin's Leberthran, Honig, Malzsyrup, Schneeberger Tabak**

empfiehlt die Droguenhandlung von **A. P. Menzel.**

5922 Ein **leichter eleganter Glaswagen** mit Laternen, ein Rest lyrischen Saathafer der Scheffel bis 10 Scheffel tragend und eine fast neue Badewanne ist billig zu haben auf dem **Scholzenberge.**

Ein **großer, noch wenig gebrauchter Frachtwagen,** steht **billig** auf dem Dominium Ober-Kauffung bei Schönau zum Verkauf. 5926

6016.

Geschäfts-Verlegung.

Mein **Kleider-Magazin** habe nach der **Laubaner Straße**, in das Haus des Hrn. Bäckermstr. Bauer, vis-a-vis Herrn Destillateur Berner, verlegt; ich bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch auf mein jetziges Lokal übertragen zu wollen.

Greiffenberg, im April 1870. **J. Guttmann.**

5943 **Sonn- und Regenschirme werden reparirt und überzogen beim Drechslermstr. August Hain, Butterlaube No. 34.**

Nivellements

zum Zwecke von **Mühlen-Anlagen** und **Drainage** rc. werden von mir übernommen und in möglichst kurzer Frist erledigt.

von Stemann, Königlicher Cataster-Controleur.

Veröffentlichung.

Bei dem am 19. d. Mts. abgehaltenen Stellmachermeister-Innungsquartal zu Warmbrunn habe ich Unterzeichneter Stellmachermeister zwei Lehrlinge zum Freisprechen und einen Lehrling zur Aufnahme der Profession vorgestellt. Während der Verhandlung wegen Erlernung betreffender Profession, bin ich von zwei anwesenden Herrn Meistern B. und C. beschuldigt worden, als nehme ich ein zu geringes Lehrgeld und als Pfuscher betrachtet wurde. Dagegen erkläre ich mich öffentlich, daß ich im Besitz eines Prüfungs-Meisterscheines bin und es in meinem Belieben steht, was ich an Lehrgeld von einem Lehrburschen fordern kann und habe noch nie Pfuschereien betrieben.

Schildau, den 27. April 1870. **Hein**, Stellmachermeister. 5977

Schmiedeberg und Umgegend.

Für Zahnleidende!

5913. Behufs Ausübung meines Berufs werde ich **Montag den 2. Mai** mit meinem **Atelier für künstliche Zähne im Hotel zum preußischen Hofe** anwesend sein.

Plombirungen, Reinigungen und Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.

Rob. Krause, Zahnkünstler, wohnhaft in Hirschberg, im Hotel zu den drei Bergen.

5975. **Beachtenswerth.**

Es suchen mich **schlechte**, mir sehr wohl bekannte, Personen zu verdächtigen und mir Handlungen zur Last zu legen, welche das Licht der Welt scheuen. Ich warne ernstlich diese mir bekannten **gesunkenen Persönlichkeiten**, sich je wieder einmal **mißliebig** über mich auszulassen, widrigenfalls ich ihnen auf eine recht **empfindliche** Weise den Mund stopfen würde.

Matzdorf, den 29. April 1870. **Ernst Beyer.**

6015. **Bekanntmachung.**

In meiner Prozeßsache hat heute der Pferdehändler **Gottlieb Dittrich** zu Alt-Gebhardsdorf endlich den Manifestations-Eid geleistet, und besitzt nichts, als die Kleider, die er auf dem Leibe trägt.

G. Feist.

Friedeberg a. Q., den 26. April 1870.

5951. Auf eine reine Rasenbleiche übernimmt auch in diesem Jahre **alle Arten Bleichwaaren** bis Ende August unter Garantie

R. Seidel in Bolkenhain.

6007] **Nicht zu übersehen!**

Ich erlaube mir die Bewohner von hier und nächsten Ortschaften in Kenntniß zu setzen, daß der angeblich bei der hiesigen Niedermühle vorgefundene Unterrock nicht meiner Frau, wie sich ein falsches Gerücht verbreitet, sondern einer andern Person gehört, somit nur trüglich aufgebrachte Verläumdung ist, die ich nicht dulde! Da überhaupt diese Gerüchte einen besondern Skandal hervorgerufen, wir uns unserer geringen Sachen wegen jedoch noch nie verläugnet haben, so ersuche ich daher Jedermann mir gefälligst die Urheber etwaiger Verläumdungen namhaft zu machen, damit ich dieselben gerichtlich belangen kann.

Hermsdorf griff. **J. Franz**, Färber.

Fuhrwerksbesitzer,

Welche die Anfuhr von 200 Schachtrth. **Granitsteinen** übernehmen wollen, können sich melden bei

5935. **G. Walter**, Maurermeister.

Verkaufs-Anzeigen.

Bauergüter, Wassermühlen, Gasthöfe, Restaurationen, sowie Häuser, die eine schöne Lage haben, sind zu verkaufen, auch zu pachten durch den Commissionair

Schweidnitz, Mittelstraße. [5966] **J. Opitz.**

5969. Eine **Zulage** zu einem Stallgebäude, 32 Fuß lang, 14 Fuß breit, ganz neu, ist billig zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt Hausbesitzer **Erbe** in Ober-Schmiedeberg.

6072 Ein **Mühlengrundstück**, dicht an der Kreisstadt Steinau a. d. O., ist vom Besitzer, **Müllermeister Püschel**, aus freier Hand sofort zu verkaufen. Näheres beim Besitzer.

Vorzügliche Verkaufs-Offerte.

Drei große Landwirthschaften zu 260, 140 und 104 Morgen, **zwei** schöne Stellen zu 17 und 20 Morgen und **zwei** vorzügliche Schmieden, jede zu zwei Feuer, mit mehr denn ausreichender Kundschaft durch große Herrschaften, in schönster Lage des Goldberg-Haynauer Kreises, weiset unter annehmbaren Bedingungen sofort zum Verkauf der Buchbinder [6029

Ernst Franke in Adelsdorf,
(Poststation.)

6034. Meine auf hiesiger **Vorwerksstraße** belegene Besitzung, welche sich wegen ihrer überaus **günstigen** Lage vorzugsweise zur **Errichtung von Holz-, Kalk- und Kohlen-Niederlagen**, aber auch zu **Bauplätzen** eignet, bin ich Willens, sofort preiswürdig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nur Käufer, keinesfalls Vermittler, erfahren das Nähere bei mir selbst. **Wittwe Arndt.**

Jauer, im April 1870.

Freiwillige Subhastation.

Die Frau Gutsbesitzer Zobel hat mir den Verkauf ihres zu Dahme bei Spittelndorf belegenen **Restbauergutes**, unter Hyp.-Nr. 7, mit gesammtem Inventar übertragen. Zur Annahme von Geboten event. zum Abschlusse des Kaufvertrages habe ich einen Termin auf

den 11. Mai c., Nachmittags 3 Uhr,

in meinem Geschäftslokale (im alten Landschaftsgebäude) angesetzt und werden Kauflustige hierzu eingeladen. 5959.

Liegnitz, den 27. April 1870.

Der Rechtanwalt und Notar Scholz.

5982. Billig zu verkaufen steht in der Scholtisei zu Wernersdorf bei Warmbrunn: Ein halbes Schock gebohrte **Wasserröhre**, theils neu, theils etwas gebraucht, aber gut, 1 **Kartoffel-Dämpftonne** von 670 Quart, sowie ein 1spänniger und ein 2spänniger **Spazierwagen** mit Sitz

---

6036. Ein **Haus** mit Garten steht zum Verkauf; sichere Hypothek wird als Zahlung angenommen: dunkle Burgstraße No. 20.

6047 Ein **Haus** nebst Garten in der Nieder-Vorstadt zu Kloster Liebenthal gelegen, ist sofort zu verkaufen. Näheres zu erfahren in Hirschberg, Schützenstraße Nr. 37, 2 Treppen.

Hochfeine Havanna-Cigarren

in Fehlfarben, 100 Stück 2½ Thlr., offerirt den Herren Rauchern als etwas ganz Besonderes

6065. **F. M. Zimansky.**

6068] Die so allgemein beliebt gewordene

Domingo-Cigarre,

d. Stück 4 pf., 100 Stück 1 rtl., empfiehlt

S. Nixdorff,

Hirschberg, Bahnhofstraße 69, vis-à-vis der Apotheke.

6070. **Gras-Samen**, sowie **Runkelrüben-Kerne** bester Sorte, sind zu haben Hammerhof in Schmiedeberg Nr. 182.

Reis-Stärke von Orlando Jones & Co., London, blendend weiß und von vorzüglichstem Glanz, 6067.

Rein Weizen **Strahlen-Stärke**,
" " **Luft-Stärke** und
Prima-Kartoffelmehl zu den billigsten Preisen bei **Hermann Günther.**

6086 Ein sehr solider, 9 Fuß breiter, 8 Fuß 9 Zoll hoher **Thorweg** oder **Regenschuppen-Thor** steht zu verkaufen Bergstraße 3 in Hirschberg.

Beachtenswerth für Wiederverkäufer. **Preiswerthe, billige Cigarren,** Schwedter, Uckermärker und Bermudas-**Rollen-** u. **Kraus-Tabake** in schönen Qualitäten empfiehlt zu den niedrigsten Preisen [6081] **Hermann Günther.**

Malzsyrup und Candis,

zur Bienenfütterung, offerirt billig

5991. **F. A. Reimann.**

5182. **Papierservietten** empfiehlt **Carl Klein.**

5999 **Stralsunder Spielkarten**

empfehlen **Wwe. Pollack & Sohn.**

Von dem weltberühmten, ächten Timpe'schen **Kraftgries** hält Lager a Packet 8 und 4 sgr. in Hirschberg **G. Nördlinger,**
5928. Ecke der Schützenstraße.

6066.

Gummischürzen,
Corsets, von 10 Sgr. an,
Crinolinen, von 7½ Sgr. an,
Beste Nähseide, a Loth 10 Sgr.,
Beste Maschinenseide, a Loth 9 Sgr.,
Maschinengarn, schwarz und weiß, 1 Stück 9 Pf.,
Eisengarn, Stück 3 Pf., Dtzd. 2½ Sgr.,
Hanfzwirn, best. engl., die Lage v. 3½ Sgr. an,

empfiehlt

P. O. Zeuschner,
lichte Burgstr. 22.

6035. Ein Wasserkasten, sehr wenig gebraucht, 18⅓' l., 1' 10" br., 1' 8" t, eine Mangel, mehrere große eiserne Waagebalken und 2 eiserne Thüren stehen zum Verkauf dunkle Burgstraße No. 20.

---

158. Frankfurter Lotterie. 158.

Zur ersten Classe sind **Loose** und **Antheile** zu haben bei
6061. **Böhm, Hellerstraße.**

5794] **Vier** fast noch neue gußeiserne **Kessel** sind billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilen:
Rendant **S. Effnert** in Schmiedeberg und
Eisenbahn-Volontair **G. Hanke** in Jauer.

6071 **Reines Roggen-Futtermehl**

ist billig zu haben in der Obermühle zu Goldberg.

Kinderwaagen — Kinderwagen

empfiehlt billigst in schöner Auswahl
6048 **August König** in Herischdorf.

Sehr dauerhafte Kinderwagen

empfiehlt billigst **J. Hilbig** in **Liebenthal.**

Neue Böhmische Bettfedern

in **größter** Auswahl empfiehlt zu äußerst **billigen** Preisen 5921.
Hirschberg. **Lippmann Weisstein, Garnlaube Nr. 28.**

Sonnenschirme und En-tout-cas, von 12½ sgr. an,
dto. = dto. für Kinder, von 9 sgr. an,
Regenschirme in Baumwolle, Alpaca u. Seide, von 20 sgr. an,
empfiehlt in großer reichhaltiger Auswahl 6056.

Emanuel Stroheim,

äußere Schildauer Straße, im Hause des Herrn Tielsch, vis-a-vis den „drei Bergen."

Avis!

Indem ich hierdurch veröffentliche, daß ich dem

6005 Herrn **Wilhelm Nährig**

in **Alt-Gebhardsdorf** bei Friedeberg a./Q.

den Verkauf meiner

Parfümerie-, Wachs-, Talgkerzen- u. Seifenfabrikate

übertragen habe, mache ich noch besonders darauf aufmerksam, daß derselbe zu en-gros-Preisen abzugeben in den Stand gesetzt ist.

Görlitz im Mai 1870. Hochachtungsvoll

Friedrich Lindemann.

Einem geehrten Publikum von hier und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich unter heutigem Datum ein

Kohlen-Geschäft en gros et en detail

eröffnet habe. Niederlage vor der Gas-Anstalt.

Landeshut, am 15. April 1870. Hochachtungsvoll

5352. **A. J. R. Fischer.**

Pflanzen-Verkauf.

Weißkraut, Rothkraut, Salat, Oberrüben, Blumenkohl, Welschkraut, Kohl, Runkelrüben, Sellerie und verschiedene Sommerblumenpflanzen sind wieder zu bekommen bei **H. Wätzoldt** neben der Post in **Löwenberg** 6010

5932 **Soolbad Goczalkowitz**

bei **Pleß** (Oberschlesien),
Anhaltepunkt der R. Od.-Ufer-Bahn,
versendet **Brunnen** zr. Füllung,
Badesalz, concentr. Soole u.
Jod- u. Cromhalt. Soolseife.

6039 **Kutschgeschirre**

mit **Neusilber** und **schwarzen Beschlägen**, fein und dauerhaft gearbeitet, in Auswahl sehr billig bei

J. Hilbig, Riemermeister in Liebenthal.

6046 **Sahn- u. Koppenkäse** geschmackvoll und gut gelagert, empfehle in größter Auswahl, auch halte an Wochenmarkt in Hirschberg feil. **E. Eifler** in Herischdorf.

6045] Eine frischmelkende Ziege steht zum Verkauf in Mittel-Lomnitz Nr. 31.



Paul Hoffmann's
Eisenwaarenhandlg



Nr. 1 u. 2 innere Schildauerstr. Nr. 1 u. 2,

empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen:

ächt französische Gußstahl-Sensen, Sicheln, Stroh-messer, Schaf-Scheeren,

in Paris 1867 durch Preis-Medaille ausgezeichnet;

Steyrische, westphäl., engl. und solinger Fabrikate der mannigfachsten Werkzeuge, für deren gute Schneidekraft garantirt. Geaichte Tafel-, **Balken-** und **Decimal-Brücken-Waagen** in anerkannt vorzüglicher Waare, **neue Gewichte, Hohl-** und Längenmaaße. **Eiserne Bettstellen** mit und ohne Drahtfeder-Matratze, **Gartenmeubles, Stiefeleisen, Holzstifte, Hobel, Goldleisten, Gardinenbretter, Spiegel** und **Spiegelgläser, Tafelglas,** dauerhaft gearbeitete **Thür-** und **Fensterbeschläge, Draht** und **Drahtnägel,** sämmtliche zum Ofenbau erforderlichen Eisenwaaren, best emaill. gußeisernes und Stahlblech-Schnellkochgeschirr, welches sich in Folge seiner Dauerhaftigkeit Preis-Medaillen und die lobende Anerkennung der Käufer erworben hat. 6003.

Landwirthschaftliche Haus- und **Küchengeräthe,** von denen stets die neuesten und praktischsten Gegenstände am Lager halte, empfehle zur geneigten Beachtung und gewähre ***Wiederverkäufern lohnenden Rabatt!***

6064

Mein gut sortirtes Lager von allen Sorten **Leinen, Tisch-Gedecken, Caffee-Servietten,** weiß u. bunt, mit und ohne Franzen, **Dessert-Servietten, Tischtücher, Handtücher, Taschentücher** bis zu dem feinsten Battist, **Bettdecken,** in Damast, Wallis, Piquee und Waffel, weiß und bunt; sowie alle baumwollnen **Negligé-Stoffe, Stickereien** und **Weißwaaren,** empfehle ich bei nur guten Qualitäten zu billigen festen Preisen.

Prompte Ausführung von Ausstattungen.

Hirschberg, Bahnhofstr. 69. Theodor Lüer,

Leinen-Handlung und **Wäsche-Fabrik.**

6058.

Mein großartiges Lager von **Kleiderstoffen** ist sowohl in den **einfachsten,** als auch den **elegantesten Genres** mit allen **Neuheiten reichlichst ausgestattet,** und bietet, da ich schon **solide Waare** für **2½ sgr. lange Elle** verkaufen kann, Jedermann zu **vortheilhaften Einkäufen** Gelegenheit.

Eine **bedeutende Partie Wollstoff-** und **Battist-Reste** gebe ich zu **auffallend billigen Preisen** ab.

Emanuel Stroheim.

äußere Schildauer Straße, im Hause des Herrn Tielsch, vis-a-vis den „drei Bergen."

Natürliche Mineralbrunnen, 1870 er Füllung,

habe bereits empfangen und halte diese wie auch mein Lager Struve & Soltmann'scher Wässer, Badesurrogate, Himbeerlimonaden wie Laabessenz, Emser Pastillen, ꝛc. bestens empfohlen. 5533

Jauer.

Julius Stephan,

Ring und Liegnitzer Straßen-Ecke

4778

Neuländer Dünger-Gips,
Portland=Cement,
Eisenbahn=Schienen, 4½ und 5" hoch,
empfehlen in anerkannt guter Qualität zu billigsten Preisen.
M. J. Sachs & Söhne.

Größtes Lager fertiger **Herren-Garderobe.**

Größtes Lager fertiger **Damen-Garderobe.**

August Pohl in Landeshut.

Zur Frühjahrssaison empfehle ich mein bedeutendes Lager der neuesten Kleiderstoffe von 3 Silbergroschen an.

waschächte Kattune	=	2½	= =
Züchen= u. Inlettleinwand	=	3	= =
bedruckte Leinwand	=	3	= =
Hosen=Stoffe	=	3	= =
Umschlage=Tücher	=	27½	= =
französische Long=Chales	=	7 Thaler	=
Jaquetts	=	1½	= =

sowie die **neusten Brautkleider** in Seide, Halbseide und Wolle.

Fertige Anzüge für Herren werden in kürzester Zeit unter Garantie des Gutsitzens zu ganz soliden Preisen in guter Qualität geliefert und bietet mein Lager von Stoffen eine reichhaltige Auswahl. 6033

Feste Preise.

Großes Lager von schwarzen Tuchen, **Buckskin** und **Croisée.**

Sämmtliche Artikel zu **Ausstattungen,** sowie alle Arten **Futterstoffe.**

Kaufgesuch.

5923

Zickelfelle und Gelbes Wachs
kauft zu den höchsten Preisen
A. Streit in Hirschberg,
Bahnhofsstraße 39, in der Nähe der evangel. Kirche.

Frische Matjes-Heringe

bei 6006.

Hanke & Gottwald's Nachfolger.

5992.

Bekanntmachung!

Ein kleines **Pferd**, 3½ Jahr alt, zu schweren und leichten Fuhrwerk sich eignend, schwarzbraun, ganz fehlerfrei, ist zu verkaufen beim

Handelsmann **Gottfried Scholz**,
Nieder-Schmiedeberg No. 393.

Rohe und gebrannte Caffee's,

reinschmeckend und billig, offerirt

5180.

G. Nördlinger.

4799

Weißkalk, gut gebrannt,

offerirt die herrschaftliche Kalkbrennerei zu Hermsdorf p. Goldb. Bei Baarzahlung wird der Schfl. mit 6¼ Sgr. verkauft.

Verwaltung des herrschaftl. Kalkwerkes. Bibend.

6052. Ein neuer, vierrädriger **Handwagen** mit eisernen Achsen, 8 Ctr. Tragkraft, verkauft billig **Pose**, Boberberg 7.

Kautschuck-Lack

zum Anstrich der Fußböden.

Dieser vorzügliche Oellack, welchen nicht mit Spirituslack oder Fußboden-Glanz-Lack zu verwechseln bitte, trocknet binnen einer Stunde hart, deckt auf rohem Holz nach zweimaligem Aufstrich vollständig, hinterläßt einen schönen Glanz, welcher gegen Nässe steht, und ist seiner Haltbarkeit wegen, allen bisherigen Anstrichen vorzuziehen. Preis pro Pfund 12 Sgr. Derselbe läßt sich in jeder Farbe herstellen und habe von den gangbarsten und beliebtesten Sorten stets vorräthig.

Lack-Fabrik von **C. F. Dehnicke**, Berlin.

In **Hirschberg** ist mein Fabrikat bei Herrn **Paul Spehr** zu haben. 4835

5902.

Kauf-Gesuche.

kauft

Heu

Gastwirth **Burghardt** im Schwan.

5940 Es wird ein **Damensattel** zu kaufen gesucht. Näh. in No. 53 zu Cunnersdorf.

6026

Salleisten (Tuchkanten)

von Militair- und Civiltuchen kauft jeden Posten zu den höchsten Preisen. Adressen sub **N. C. 365** an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Breslau.

Zu vermiethen.

6019 Herrenstr. 17 ist [illegible] eine Stube zu vermiethen.

5829.

Zu vermiethen

ist an eine einzelne Dame oder einen Herrn im 1. Stock meines Hauses eine Stube mit Kabinet und Küche.

Fr. Troll.

5659. Ein **Verkaufs-Gewölbe** nebst Waarenräumen, Comptoir ꝛc., vorzugsweise geeignet für ein Leinengeschäft, zu welchem die erforderlichen Utensilien (Pressen ꝛc.) vorhanden, ist bald oder zum 1. October c. zu vermiethen: Hirschberg, ichte Burgstraße Nr. 6.

6000. Ein möblirtes **Stübchen** billig zu vermiethen Greiffenbergerstraße 14.

6001. Auf das Gesuch wegen einer freundlichen Wohnung theile mit, daß ich zum 1. Juli zwei Quartiere mit Aussicht nach dem Gebirge, in 1. Etage 5 Stuben, in 2. Etage 3 Stuben, sehr preiswerth zu vergeben habe.

Hirschberg, den 28. April 1870. **C. A. Hapel.**

6043 Der **1. Stock**, nebst Zubehör, ist zu vermiethen und Johanni zu beziehen bei **Opitz**, neue Schützenstraße.

5788] Eine **Wohnung** nebst eingerichteter **Bäckerei** ist in einem großen Dorfe des Hirschberger Kreises, in der Nähe von zwei Kirchen zu vermiethen und sofort zu beziehen. Auch wäre Lokalität und Oertlichkeit für einen Gerber oder Fleischer geeignet. Auskunft ertheilt der Sekretär **Wiedermann** in Hirschberg, Hirtenstraße Nr. 2.

6037. Hellergasse 8 ist p. 1. Juni eine **Stube** zu vermiethen.

6073. Ein **Quartier**, an der Promenade gelegen, ist vom 1. Juli ab zu vermiethen resp. zu beziehen.

H. Vollrath.

6012 In Alt-Striegau ist eine **Schmiede** nebst Wohnung wegen Krankheit des jetzigen Pächters anderweitig zu vermiethen. Näheres bei dem Spediteur Hertrampf in Striegau.

5894. Der **1. Stock** nebst Zubehör ist zu vermiethen und Johanni zu beziehen bei **Bieder**, Bahnhofstraße.

5939 In der Besitzung des Hrn. v Bernhardi in Cunnersdorf sind mehrere möblirte herrschaftliche

Sommer-Wohnungen

zu vermiethen.

5789.

Zu vermiethen.

Die **1. Etage**, bestehend in vier ineinandergehenden Zimmern, sowie geräumiger Küche, mit schöner Aussicht auf das Hochgebirge, ist zu vermiethen und 1. Juli zu beziehen bei

Ferdinand Unger,
Voigtsdorferstraße Nr. 192 in Warmbrunn.

5715. Goldberg, Sölzerstraße Nr. 15 und 16, ist ein **Laden** nebst allem Zubehör zu vermiethen.

Mieth-Gesuch.

6004 Von einem soliden Miether wird eine **Stube mit Alkoven** und **Küche** außerhalb der Stadt Hirschberg vom 1. Juli cr. zu miethen gesucht. Nachweis giebt Herr Holzhändler Burghardt.

Personen finden Unterkommen.

6011 Ein **Commis**, sowie ein kräftiger Lehrling findet in meinem Colonial-Waaren-Destillations-Geschäft, ersterer per 1. Juli cr., letzterer bald ein Unterkommen.

Lämmberg in Schl. [illegible]

5812 **Einen Wirthschaftsschreiber,**
mehrere Jahre beim Fach, der zum 1. Juli eine neue Stellung braucht, weist nach der Rittergutspächter **Marx** zu Pilgramsdorf (Poststation).

6021. Ein tüchtiger, in seinem Fache zuverlässiger
Wirthschaftsschreiber
findet bald oder Termin Johanni a. c. auf der Herrschaft Stonsdorf, Kreis Hirschberg, Stellung.
Persönliche Vorstellung Bedingung.
Stonsdorf, den 29. April 1870.
Das Wirthschafts-Amt. Mende.

6049. Einen **Schneidergesellen** nimmt an
Emil Wehle, Schneidermstr. in Straupitz.

6076. Einen **Gesellen** nimmt an
Drechslermstr. **C. Heinrich.** Warmbrunn.

5954. 1 **Tischlergeselle** findet baldiges Unterkommen bei Kl.-Helmsdorf bei Schönau. **Dienst,** Tischlermstr.

5849] **2 Gesellen** nimmt an **Johann Stalz,**
Schuhmachermstr. in Klstr.-Liebenthal.

5994. Ein gewandter und brauchbarer **Barbier-Gehülfe** kann sofort eintreten bei **Eduard Hoffmann.**
Schmiedeberg, den 27. April 1870.

6078. Ein **Schuhmachergeselle** findet sofort dauernde Beschäftigung bei **Heinrich Haude,** Schuhmachermeister in Warmbrunn.

5997. Ein mit guten Zeugnissen versehener, unverheiratheter **Gärtner** findet sofort Stellung
im Gute Nr. 32 Ober-Schmiedeberg.

Ein **zuverlässiger, nüchterner Wirthschafts-** resp. **Ackervogt** wird zum baldigen Antritt auf das Dom. Dittersdorf bei Jauer gesucht. Darauf reflectirende Persönlichkeiten haben sich persönlich zu melden und Zeugnisse aus früheren Dienstverhältnissen beizubringen. 5725
Desgleichen finden auch **drei Lohngärtnerfamilien,** die gute Dienstzeugnisse vorlegen können, die eine bald und zwei term. Joh. 1870 Wohnung und lohnende Arbeit hierselbst.

5965. Ein zuverlässiger **Wirthschafts-Vogt,** 2 Wirthschafterinnen für Stadt und Land, eine Kammerjungfer, Hashälter, Kutscher, Schleußerinnen, überhaupt Dienstboten jeder Art werden nachgewiesen durch das Commissions- und Vermiethungs-Bureau.
Schweidnitz, den 28. Apoil 1870. **J. Opitz.**

5816 **Ein tüchtiger Viehwirth** findet bei gutem Lohn zum 1. Juli dieses Jahres Dienst auf dem Dominium **Mittel-Schreibersdorf.**

Schachtmstr. gesucht.
30 Schachtarbeiter finden sofort dauernd Beschäftigung.
Taglohn 11—12 Sgr. 5935
H. Kahl, Maurermstr., Arnsd.

5899. **Einige Arbeiterinnen**
werden noch angenommen in der Hirschberger Baumwoll-Spinnerei (früher Gringmuth'sche Fabrik).

Kräftige Arbeiter
finden dauernde Arbeit bei
G. Walter, Maurermeister.
Hirschberg. 5934.

5958 **Wirthin - Gesuch.**
Eine anständige Person in gesetzten Jahren, welche gut kochen und waschen, den häuslichen Diensten einer kleinen bürgerlichen Hauswirthschaft ohne Dienstmädchen vorstehen kann, findet bei gutem Lohn und guter Behandlung zum sofortigen Antritt Stellung.
Franko-Adressen sub H. M. nimmt die Exped. d. Boten an.

6060. **Köchinnen,** Schleußerinnen u. Dienstmädchen können sich z. bald. Antritt melden im Verm.-Compt. der **Wintermantel.**

6075. **Sofort können unterkommen:**
2 Dienstmädchen, 1 Kinderschleußerin, 2 Stallmägde, 1 Kutscher, 1 Gärtner, 1 Arbeiter;
Zum 1. Juni: 1 Kinderfrau;
Zu Johanni: 1 Stubenschleußerin, 1 Köchin f. guten Lohn.
Anmeldungen im Vermieths-Bureau, Warmbrunn, Voigtsdorfer Straße 174.

Personen suchen Unterkommen.

5634. Ein **Commis** (Specerist), gewandter Detaillist und militairfrei, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht bald oder per 1. Juli c. Stellung. Offerten werden durch die Expedition d. Bl. unter M. T. erbeten.

5875. Ein im Mühlen- und Brettschneide-Geschäft erfahrener, junger, thatkräftiger Mann wünscht eine in dieses Fach schlagende Stellung als **Werkführer** annehmen zu wollen. Offerten bittet man franco an die Commission dieses Blattes in Goldberg unter der Chiffre C. F. einzusenden.

6053. Zwei **Wirthinnen** suchen ein baldiges Unterkommen; ein Kutscher, Köchinnen, Viehmägde, Dienstmädchen finden baldiges Untnrkommen durch das Vermiethungs-Comptoir der **Auguste Fischer.**

6030. Ein junges **Mädchen,** fleißig und treu, in Wäsche und Nähen geübt, mit guten Attesten versehen, auch im Kochen nicht unerfahren, sucht für Johanni eine Stelle, in welcher sie die Küche zu besorgen hat. Näheres bei Prediger **Maillard** in Goldberg.

6041. Eine gesunde, kräftige **Amme** sucht ein baldiges Unterkommen.
Näheres in Nr. 2 zu Gebhardsdorf bei Kloster Liebenthal.

Lehrherr - Gesuch.

5680] **Ein junger gebildeter Mann** sucht als Eleve gegen mäßige Pensionszahlung Stellung auf einem mittleren Gute. Gefällige Offerten bittet man unter ***A. B.*)(50** bis 10. Mai in der Expedition des Boten niederzulegen.

Lehrlings - Gesuche.

5774. Ein **Lehrling** für ein Tapeten-, Goldleisten-, Farben-, Lack- und Firniß-Geschäft wird unter annehmbaren Bedingungen zum baldigen Antritt nach Auswärts gesucht. Näheres bei Hrn. **Carl Henning** in Hirschberg, Bahnhofstraße.

6079. Ein ordentlicher Knabe, welcher Lust hat die Glaserei zu erlernen, kann sich zum baldigen Antritt melden bei
Warmbrunn. **A. Schütz,** Glasermeister.

6077. Einen **Lehrling** nimmt an
Krahl, Schuhmachermstr. in Warmbrunn.

5937] Einen Knaben, 14 bis 16 Jahr alt, Sohn ordnungsliebender moralischer Eltern, nimmt sofort an

Voigtsdorf. **C. E. Müller.**

Im Auftrage.

5820. Ein körperlich gesunder und kräftiger Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Brauerei zu erlernen, kann bald eintreten beim

Brauermeister **Frommhold** in Hermsdorf städt.

5761. Ein gesunder, starker Knabe, rechtlicher Eltern, welcher Lust zur **Bäckerei** hat, kann bei mir bald in die Lehre treten.

Liebenthal. **Joseph Wecker,** Bäckermstr.

6040. Einen **Lehrling** nimmt an

J. Hilbig, Riemer- und Sattlermstr. in Liebenthal.

6032. Ein Knabe kann in die Lehre treten beim Schuhmacher

B. Friese in Landeshut.

5619] Ein kräftiger Knabe, welcher die Schmiedeprofession erlernen will, findet unter sehr günstigen Bedingungen sofort ein Unterkommen beim Schmiedemeister Baum in Deutmannsdorf.

5867. Ein **Lehrling** findet Aufnahme bei

A. Elsner, Tischlermeister in Greiffenberg.

Gefunden.

5978. Ein gefundener **Stock** ist abzuholen bei

Cuontz in Warmbrunn.

Verloren.

5960. In der Nacht vom 24. zum 25. April ist mir mein junger, schwarzer **Kettenhund** (Fleischerhund) auf den Namen „Rappo" hörend, entlaufen. Abzeichen: weiße Zehen. Wer mir zur Wiedererlangung behilflich ist, erhält 1 Thaler Belohnung.

H. Meschter, Gutsbesitzer in Harpersdorf.

6018. Ein braunes **Notizbuch,** enthaltend Rechnungen, aber kein Geld, inwendig mit dem Namen: „Mittmann in Hennersdorf", ist auf dem Wege von Hennersdorf bis Friedeberg a. Q. verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird dringend ersucht, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung dem rechtmäßigen Eigenthümer zurückzugeben.

Hennersdorf, den 28. April 1870. **Jos. Mittmann.**

Geld-Verkehr.

300 bis 500 rtl. werden bis zum 1. Juni gegen sichere Hypothek auf ein ländliches Grundstück zu leihen gesucht. Von wem? ist in der Commission des Boten in Greiffenberg zu erfahren. [6017

Einladungen.

Arnold's Salon.

Sonntag den 1. Mai: 6055.

Großes Abend-Concert,

wozu freundlichst einladen **Elger. Häusler.**

5987. Zur **Tanzmusik** auf Sonntag den 1. Mai ladet freundlichst ein **G. Friebe** im Kynast.

6082.

Gruner's Felsenkeller.

Sonntag den 1. Mai:

Großes Nachmittagconcert,

Anfang 3½ Uhr,

bei günstigem Wetter im Freien,

wozu ergebenst einladen: **J. Elger. G. Etzler.**

6069. Sonntag den 1. Mai ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein. **Friedrich Gabler** im Langenhause.

6019. **Sonntag** den 1. Mai ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Siebenhaar** auf dem Kavalierberge.

5944.

In die drei Eichen

ladet auf Sonntag als den 1. Mai zur **Tanzmusik** ergebenst ein **A. Sell.**

5988. Sonntag den 1. Mai ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **W. Adolph** in Grunau.

Landhaus bei Warmbrunn.

Sonntag, als den 1. Mai, zur Eröffnung der Badesaison, ladet Unterzeichneter alle seine Freunde und Gönner zu recht zahlreichem Besuch freundlichst ein. Die Kegelbahn empfehle hiermit den Herren Interessenten bestens.

6080. **Julius Maiwald.**

5844

Brauerei Nieder-Berbisdorf.

Montag den 2. Mai:

Grosses Concert,

ausgeführt von der Hirschberger Militär-Kapelle unter Leitung des Stabshornisten Hrn. Vorkauf, wozu freundlichst einladet.

R. Herfert, Brauermstr.

Anfang 3 Uhr.

Nach dem Concert: ***Bal paré.***

6044. Zum **Freundschaftskränzchen** ladet auf Sonntag den 1. Mai zum Gastwirth **Seiffert** nach Lomnitz ganz ergebenst ein: **Der Vorstand.**

5983. Sonntag den 1. Mai ladet zur **Tanzmusik** nach Maiwaldau ein **Wwe. Sturm.**

6051. Sonntag den 1. Mai **Tanzmusik** bei

F. Rüffer in Giersdorf.

6059. Zur **Tanzmusik** auf Sonntag den 1. Mai ladet freundlichst ein **Lippmann** in Giersdorf.

Zur Eröffnung der Kegelbahn

ladet auf Sonntag den 1. Mai alle Freunde und Gönner freundlichst ein **H. Rüffer,**

6042. im Oberkretscham zu Arnsdorf.

5981. Sonntag den 1. Mai ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein Gastwirth **Rücker** in Gotschdorf.

Gasthof zum weißen Löwen

in Hermsdorf u. K.

Sonntag den 1. Mai c.

6062. **Tanzmusik,**

wozu ergebenst einladet ***Chr. Rüffer.***

6023. Zur **Tanzmusik,** künftigen Sonntag, ladet ganz ergebenst ein **Hoffmann** im Gasthof zur Stadt Friedeberg.

Rabishau, den 28. April 1870.

5986. Sonntag den 1. Mai ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **Roth** in Seidorf.

5980. Sonntag den 1. Mai ladet nach Voigtsdorf zu gutbesetzter **Tanzmusik** ergebenst ein **W. Glaubitz.**

5984. Auf Sonntag den 1. Mai ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **H. Zinnecker** im Gerichtskretscham zu Arnsdorf. Auch wird das weltberühmte **Carouffel** des Hrn. Pfaffe aufgestellt sein.

5996. Sonntag den 1. Mai c. **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet **Pohl** im Schlüssel zu Schmiedeberg.

Feldschlößchen zu Buchwald.

5995. Sonntag den 1. Mai c. ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **E. Lgner.**

5985. Sonntag den 1. Mai ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein ***W. Breuer*** im Gerichtskretscham zu Buchwald.

5976. Sonntag den 1. Mai ladet zur **Tanzmusik** in den Gerichtskretscham zu Neu-Jannowitz ergebenst ein. **J. Leder.**

5993. Sonntag den 1. Mai c. ladet zur **Tanzmusik** nach Querseiffen freundlichst ein **G. Kluge.**

6050. Auf Sonntag den 1. Mai ladet zum **Tanzvergnügen** freundlich ein **Rösel** in Hartenkretscham.

Martin's Hôtel,

6024. **Görlitz,**

neu eingerichtet, verbunden mit feinem Restaurant, sowie reizendem Gesellschaftsgarten ꝛc., empfiehlt sich hiermit ergebenst.

Fremde finden stets im

Hôtel de Rôme

5677 **in Breslau,**

Albrecht-Straße 17,

billiges Logis, gute Bedienung, die besten Speisen und Getränke; außerdem gewährt die große **internationale Restauration** jedem Reisenden die schönste Unterhaltung bei den eleganten Marmor- und Schiefer-Billards oder Schachklub. Lesefreunde aber finden eine Auswahl Zeitungen aller Welttheile, wie sie kein anderes Lokal in Breslau aufweisen kann.

E. Astel.

6025. ***Breslau!***

Hôtel zur Nova,

Grünebaumbrücke 1.

Meine vollständig **neu eingerichteten Lokalitäten, Restaurations-** wie **Fremden-Zimmer**, empfehle zum Maschinen-Markt sowie Gewerbe-Ausstellung einem fremden wie hiesigen geehrten Publikum zu den billigsten Preisen.

Küche und Getränke vorzüglich. 2 franz. Billiards.

H. Rückert.

Eisenbahn-Fahrplan. a) Abgang der Züge.

Hirschberg-Görlitz	5. fr.	10,36 fr.	2,25 Nm.	10,41 Abd.
In Görlitz	9,15 fr.	1, 5 Nm.	5, 5 Nm.	1. Nchts.
dort Anschluß nach Berlin	1,15 Nm.	5,36 Nm.		5,40 fr.
dto. nach Dresden ..	11,55 fr.	2,45 Nm.	7, 5 Abds.	1,40 Nchts. 7,35 fr.
Hirschberg-Kohlfurt	5. fr.	10,36 fr.	2,25 Nm.	10,41 Abd.
Anschluß nach Berlin	11, 7 fr.	1, 8 fr.	5,22 Abd.	12,50 Nchts
Hirschberg-Altwasser.....	6,13 fr.	10,40 fr.	4,13 Nm.	
In Altwasser	8, 8 fr.	1,17 Nm.	6,40 Abds.	
Anschluß nach Breslau	„ „	1,27 Nm.	6,56 Abds.	
Hirschberg-Liebau	6,13 fr.	10,40 fr.	4,13 Nm.	
In Liebau	8,57 fr.	12,58 Nm.	5,45 Abds.	
Anschluß nach Pardubitz	10,55 fr.	1,33 Nm.	6,10 Abds.	

b) Ankunft der Züge.

Abgang von Görlitz	3,35 Nchts.	1,40 Nm.	11, 5 Vrm.	8,35 Abd.
In Hirschberg	6,13 früh.	4,13 Nm.	1,55 Nm.	12,30 N[illegible]
Abgang von Altwasser mit Anschluß von Breslau.....	8,30 früh.	3,15 Nm.	8,45 Abds.	
In Hirschberg	10,36 früh.	5,30 Nm.	10,41 Abds.	
Abgang von Kohlfurt mit Anschluß von Berlin	3,57 Nchts.	1,58 Nm.	11,20 früh.	8,25 Abd.
In Hirschberg, wie oben von Görlitz.				
Abgang von Liebau mit Anschluß von Josephstadt	3,59 Nm.	9,12 Abds.		
In Hirschberg, wie oben von Altwasser.				

Abgehende Posten:

Botenpost nach Maiwaldau 7,30 früh, 3,15 Nachm. Güterpost nach Schm[…] deberg 7,45 früh, 6,15 Abends. Personenpost nach Lähn 8 früh. Omnib[…] nach Schmiedeberg 11,30 Vorm. Personenpost nach Schönau 7,30 früh. Omn[…] bus nach Warmbrunn 10,45 früh, 2 Nachm., 6 Abends.

Ankommende Posten:

Von Maiwaldau 12,45 Mittags, 7,30 Abends. Omnibus mit Güterpost vo[n] Schmiedeberg 8,45 Abds. Personenpost von Lähn 8,30 Abds. Omnibus vo[n] Schmiedeberg 9,45 früh, 1,30 Nachm. Personenpost von Schönau 8,45 Nach[m.] Omnibus von Warmbrunn 10 früh, 4 Nachm.

Breslauer Börse vom 28. April 1870.

Dukaten $96\frac{1}{2}$ B. Louisd'or 112 B. Oesterreich. Währun[g] $82\frac{1}{2}$ bz. Russische Bankbillets $74a\frac{1}{12}$ bz. Preuß. Anleih[e] 59 (5) 101 B. Preußische Staats-Anleihe ($4\frac{1}{2}$) $92\frac{1}{2}$ B. Preuß. Anl. (4) $82\frac{5}{8}$ B. Staats-Schuldscheine ($3\frac{1}{2}$) $77\frac{5}{8}$ [...] Prämien-Anl. 55 ($3\frac{1}{2}$) 116 B. Posener Pfandbriefe, neu[e] (4) $83\frac{1}{4}$ bz. Schles. Pfandbriefe ($3\frac{1}{2}$) $77\frac{1}{8}$ bz. B. Schlesische [...] Pfandbriefe Litt. A (4) 85 G. Schles. Rustikal. (4) $84\frac{3}{4}$ [...] Schlesische Pfandbriefe Litt. C. ($4\frac{1}{2}$) —. Schlesische Rentenbr[iefe] (4) $86\frac{2}{3}$ bz. G. Posener Rentenbriefe (4) 85 B. Freiburger Prior. (4) $81\frac{3}{4}$ B. Freib. Prior. ($4\frac{1}{2}$) 89 B. Oberschles. Prior. ($3\frac{1}{2}$) $74\frac{1}{4}$ B. Oberschl. Prior. (4) 83 B. Obers[chl.] Prior. ($4\frac{1}{2}$) 91 B. Oberschles. Prior. ($4\frac{1}{2}$) $89\frac{5}{12}$ et. bz. Freib. (4) —. Ndrschl.-Märk. ($4\frac{1}{2}$) —. Oberschl. A. u. C. ($3\frac{1}{2}$) $168\frac{1}{2}$ G. Oberschles. Litt. B. ($3\frac{1}{2}$) —. Amerikaner (6) $95\frac{7}{8}$ bz. Polnische Pfandbriefe (4) —. Oesterreichische Nat.-Anl. (5) —. Oesterreich. 60er Loose (5) —.

Getreide-Markt-Preis.

Hirschberg, den 28. April 1870.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster ...	3	2	—	2	25	—	2	5	—	1	21	—	1	2	—
Mittler ...	2	25	—	2	20	—	1	29	—	1	18	—	1	1	—
Niedrigster..	2	21	—	2	17	—	1	25	—	1	15	—	1	[illegible]	—

Erbsen, Höchster 2 rtl. 5 sgr., Niedrigster 2 rtl. 2 sgr. 6 pf.

Butter, das Pfd. 9 sgr. 6 pf., 9 sgr.

Schönau, den 27. April 1870.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	25	—	2	16	—	2	—	—	1	19	—	1	2	—
Mittler.....	2	20	—	2	13	—	1	27	—	1	16	—	1	—	—
Niedrigster..	2	15	—	2	7	—	1	25	—	1	14	—	[illegible]	29	—

Butter, das Pfund 10 sgr., 9 sgr. 9 pf., 9 sgr. 6 pf.

Breslau, den 28. April 1870.

Kartoffel-Spiritus p. 100 Quart. bei 80% Tralles loco $14\frac{3}{4}$ G.

Kleesaat, rothe, matt, ord. 11—12 rtl., mittel $12\frac{1}{2}$— 14 rtl., fein $14\frac{1}{2}$—$15\frac{1}{2}$ rtl., hochfein 16—$16\frac{1}{2}$ rtl. pr. Ctr. weiße, unv., ord. 15—17 rtl., mittel 18—$20\frac{1}{2}$ rtl., fein $22\frac{1}{2}$—$24\frac{1}{2}$ rtl., hochfein $25\frac{1}{2}$—$26\frac{1}{2}$ rtl. pr. Ctr.

Raps, pr. 150 Pfd. Br., fein 256, mittel 246, ord. 236 sgr.

Redacteur: Reinhold Krahn in Hirschberg. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)